

Hallesche Nachrichten

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Montag nachmittags. Der monatliche Preis beträgt 2.00 Reichsmark, durch Vorauszahlung ohne Befristung 1.80 Reichsmark, durch die Post 2.00 Reichsmark. Einzelhefte 20 Pfennig. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Preisen berechnet; die Zeile 625 Reichsmark.

Alle Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, bedürfen keiner besonderen Vereinbarung. Einzelhefte 20 Pfennig. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Preisen berechnet; die Zeile 625 Reichsmark.

Neues in Kürze.

Neue Bestrebungen zwischen Reichsfinanzministerium und den Großbanken über die eventuelle Anleihebedeutung finden Mitte dieser Woche statt. Ein der Berliner Börse will man erfahren haben, daß die neue Anleihe, deren Zeitpunkt kaum jetzt schon festgelegt werde, einen höheren Zinssatz als die letzte bringen wird, um das Ausland aufnahmefähig zu machen.

Nach der „Germania“ hat sich das Reichskabinett am Montag mit der Frage der Subventionierung der deutsch-russischen Holzunternehmung Wolgast, deren Hauptbeteiligter der Reichsanwalt a. D. Wirth ist, und der Ufa beschäftigt. Wie das Blatt führt, dürfte sich die Entscheidung des Reichsfinanzministeriums in der Richtung bemessen haben, daß sowohl der Kredit für die Ufa als auch für die Wolgast abgelehnt werden wird.

Die deutschen Weinbauproduzenten haben gegen die starke Begünstigung der französischen Weine in dem vorläufigen Handelsabkommen mit Frankreich Stellung bei den Reichsstellen genommen. Wie wir erfahren, findet eine Befragung mit den Weinproduzenten des Rheingaus und der Mosel noch vor Ostern in Berlin statt.

Der Pariser Martin meldet, der Optimismus hinsichtlich des deutsch-französischen Handelsvertrages sei verflüchtigt. Zunächst liegt nur ein Protokoll vor bis Juni vor. Die Schwierigkeiten werden erst beginnen, da die französische Delegation die Aufgabe der Sonderbehandlung der schiffbaren Weine verlangt und da der neue französische Zolltarif den Deutschen hinsichtlich des industriellen Einfuhr-Verkehrs gewisse Vorteile verschafft.

Auf der Suche nach einem geeigneten Ort für den polnischen Verwaltungssitz 900 deutsche Arbeiter gefordert, deren Kinder die Kinderheilstätte besuchen, oder die selbst Mitglieder einer deutschen Gewerkschaft sind. — Trotz Genesung als die gewaltsame Entbehrung ruhig weiter.

Dem Reichstagsabgeordneten Dr. Mittelmann, der auf Einladung von Subdenkschreiber Seite am 1. April in Karlsbad eine Bismarckrede halten wollte, ist das tschechische Einverständnis verweigert worden.

Der Stadtpräsident der türkischen Hauptstadt Ankara mit mehreren Mitgliedern des Kongress-Strukturs hat sich auf eine Studienreise nach Europa begeben. Er erklärte, daß er sich zunächst nach Kaufmann und dann nach Berlin begeben werde, wo er längere Zeit zu verweilen gedenkt. Von Berlin verpöndere er sich besonders viel und hoffe, daß er viel von seinen dortigen Studien hätte, die in Ankara verwertet könne.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Becken wird am 8. April in Begleitung des Direktors im Außenministerium, Grafen Kuenen-Weidenau, nach Rom reisen. In Vorbereitung diplomatischen Kreisen hofft man, daß es Becken gelingen wird, mit Mussolini in der Frage eines ungarischen Arbeitspases zu einer Verständigung zu gelangen. Der ungarische Unterrichtsminister, Graf Reichelsberg, ist von der Unterstützung Rom zum Ehrenbot-ter ernannt worden.

Das rumänische Königspaar und Prinzessin Ileana von Rumänien werden nunmehr am 15. April nach Italien abreisen. — Ob die Mitreise der Königstochter mit Prinzessin über ihre Verbindung mit dem italienischen Thronfolger zusammenhängt, ist nicht bekannt.

Wie aus Athen gemeldet wird, ist die griechische Regierung entschlossen, einer englischen Mission die Reorganisation der Gendarmerie zu überlassen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist dort der russische Außenminister Ingerski. Gegenüber russischen Redaktionen wird berichtet, daß der russische und der albanische Gesandte an den russisch-persischen Grenzpunkt, und Handelsvertragsverhandlungen nicht teilnehmen werden.

Ueber eine neue kommunistische Unruhebewegung in Sumatra meldet der Hamburger Telegraf, daß etwa 8000 Arbeiter im Zustand stehen. Die kommunistischen Hauptdeputierten sind ergriffen und dem Kriegsgericht übergeben. Sie waren erst vor zwei Wochen aus Südchina auf Sumatra eingetroffen.

Statt Abrüstung Kampf um die allgemeine Wehrpflicht

Die Verhandlungen der Genfer vorbereitenden Abrüstungskommission nehmen immer groteskere Formen an. An die im Verlaufe der Verhandlungen ausgeprochen allgemeine Abrüstung denkt kein einziger der Siegerstaaten.

England, das sich keine große Landarmee und allgemeine Wehrpflicht, dafür aber die stärkste Flotte Europas hat, verlangt auch in der heutigen Genfer Sitzung zunächst einseitig eine weitgehende Abrüstung gemäß dem bereits mitgeteilten englischen Entwurf. Zwei Reichtümer, Holland und Schweden, stellen sich auf seine Seite und ebenso der deutsche Vertreter, Graf Bernstorff. Auch Amerika teilt grundsätzlich den englischen Standpunkt, da es ja in gleicher Lage wie England ist, nämlich keine große Landmacht und allgemeine Wehrpflicht braucht und daher auch nicht beifügt, wohl aber eine starke Flotte.

Frankreich dagegen denkt nicht daran, mit der Abrüstung zu Ende zu gehen, denn nur seiner großen Arme bedarf es nicht im üblichen Maße mehr gerüsteter Großmachtsstellung. Daher bleibt es bei seinem von dem Sozialdemokraten Paul Boncour bereits dargelegten Standpunkt, daß die ausgebildeten Reservisten, die noch die eigentliche Kampftruppenmasse darstellen, nicht von der Abrüstungsbeschränkung betroffen werden sollen.

Worum es bei der englisch-französischen Gegenüberstellung geht, sprach nach dem langen Berliner Vorbereitungs- und Boncour's endlich der belgische Vertreter, M. Stoussereux, mit erquickender Deutlichkeit aus:

Englands Vorschlag bedeutet in Praxis die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht. „Dem würde ich möglichst weite wohl England, niemals aber die Kontinentalstaaten unterwerfen. Solange hier es geht um die allgemeine Wehrpflicht (1) besteht, sind sie niemals in der Lage gewesen, das allgemeine Wehrpflichtssystem abzuschaffen.“

Allgemeines Aufsehen erregte sodann die Erklärung des japanischen Delegierten, der die englische Forderung über die Einbeziehung der ausgebildeten Reservisten als nicht ausdrücklich der französischen Auffassung entspricht.

Natürlich schloß sich auch Italien und Jugoslawien der französisch-belgischen Auffassung an, und daß die Japansache, Polen und Rumänien nicht anders denken, ist selbstverständlich.

Graf Bernstorff erklärte sehr richtig, aber natürlich mangels guten Willens der anderen, daß die Deutschland auswegungswegene Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht am besten bewiese, daß nach der eigenen Auffassung der Alliierten allgemeine Wehrpflicht und Abrüstung unvereinbar seien. Er betonte nochmals die Uebereinstimmung des deutschen Standpunktes mit dem englischen, lenkte dann aber ein, indem er darauf hinwies,

Der chinesische Hexentessel.

Ultimatum Kantons an Peking.

Die Londoner Times meldet aus Peking: Die Generale der Südmare haben in Peking ein Ultimatum überreicht lassen, das die Annulierung aller europäischen Konventionen in Schanghai und Kanton verlangt. Die Londoner Morningpost und andere die chinesische Forderung hat durch das Ultimatum der Südmare an Peking eine neue Entscheidung erfordern. Die Südmare trifft alle Vorbereitungen, den Vertrag zu überreichten, und auf Peking zu marschieren.

Wie der „Berliner“ chinesischen Kolonie erklären wir, daß die Südmare bereits am Ende von Peking ist, das sie spätestens im Juli zu befehlen sollte.

Außerordentlicher Kabinetssitzung in London.

Das englische Kabinett hat gestern in etwa zweifelhafte Sitzung die Lage in China erörtert. Ein Teil der Londoner Abendblätter sieht in der Einberufung des Kabinetssitzes ein sicheres Anzeichen für eine erste Wendung der Lage im Fernen Osten. Wie weiter bekannt wird, ist der außerordentliche Kabinetssitzung auf dringendes Ersuchen der Admiralität einberufen worden, die in der Nacht einen Sonderkurier nach dem Vizekönig von Indien schickte, worauf der Ministerpräsident das Kabinett zusammenberief.

Die Londoner Häuser dringen Informationen des Marineminister, wonach der 22. Regiments auf dem Wege nach Ostasien liegt. Die in aufzählenden und überkritischen Gewässern stationierten Kriegsschiffe sind bereits nach Schanghai dirigiert.

Ein französischer Trick.

Wichtige jugoslawische Liebeserklärung an Deutschland.

Unter ständiger Wiener Mitarbeiter berichtet uns: Der frühere jugoslawische Gesandte in London und früherer Botschafter in Paris, Jovanovic hielt dieser Tage im jugoslawischen Parlament eine Rede, in der er betonte, daß Jugoslawien die freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland in jeder Hinsicht fördern möchte, daß die Deutschen im Jahre 1914 nicht die Feinde der Serben waren. Jovanovic wünschte, daß Jugoslawien mit Deutschland nicht nur einen Handels- und Transitvertrag, sondern auch einen Zölibatvertrag abschließen sollte. Jugoslawien habe sich zuerst von allen belagerten Staaten wieder auf eigene Füße gestellt und werde immer stärker, England gebe zu, daß sich das Kontrahentenverhältnis durch nichts von jenem vor dem Abbruch unterscheiden. Jovanovic erklärte, er sei davon überzeugt, daß Deutschland von morgen an Russland über das Schicksal Europas entscheiden würde. Jugoslawien und Jugoslawien, Jugoslawien werden des europäischen Kontinents. Jugoslawien müsse die freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland nicht nur durch den Balkan sondern durch die Freundschaft mit Jugoslawien fördern. Er glaube, daß Jugoslawien diese Freundschaft nicht einseitig haben würde, sondern auch die Freundschaft mit Jugoslawien haben müßte, nicht zuletzt wegen der Verträge des Handels, zwischen Jugoslawien und Jugoslawien und finden ein großes Interesse in der Freundschaft mit Jugoslawien. Er erklärte, man müsse den Jugoslawen über die ernüchternde finanzielle Bestimmung der jugoslawisch-deutschen Beziehungen ruhig zumuten.

England gibt nach.

Der belgische Vertreter verläugte eine Einigung zwischen den beiden entgegengesetzten Gruppen herbeizuführen, indem er betonte, daß alle Beteiligten über die folgenden zwei Punkte einig seien (?): Herabsetzung aller Zölle, insbesondere unter den Feinden und Herabsetzung der militärischen Dienstleistungen zum Schluß der englische Vertreter ein, indem er erklärte, da er sich mit seiner Ansicht im Gegensatz zur Mehrheit befände, verzichte er darauf, den englischen Standpunkt zu verteidigen, zu machen. Er gab lediglich den Vorbehalt, seine Zustimmung in weiterer Lage erneut zu vertreten.

Schon jetzt steht fest, wie es von vornherein zu erwarten war, daß die allgemeine Abrüstung nicht kommen wird. Denn dazu würde als erstes und wichtigstes die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht gehören. Und die allgemeine Wehrpflicht gibt kein Staat auf, der sie erst einmal hat, es sei denn, er werde durch eine Revolution oder durch andere Stürme dazu gezwungen.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der belgische Senat die Regierungserklärung ohne Debatte gebilligt, wonach eine ständige Kommission für die Mobilisierung der Nation im Kriegsfall eingesetzt wird. Ihren Vorsitz führt ein Generalstabsoffizier.

In einer königlichen Verordnung erklärt der spanische Diktator Primo de Rivera neue Vorschriften zur militärischen Erziehung der Jugend vor Eintritt in den Heeresdienst. Die Pablikation, Turn-, Sports- und Schachvereine werden zu einer großen nationalen Organisation zusammengefaßt, zu deren Schaffung eine aus hohen Militärs, Klerikern und Turnlehrern bestehende Kommission ernannt wird, der auch zwei Frauen angehören. Für erfolgreiche Abolition des militärischen Vorbereitungsunterrichts wird der Heeresdienst entsprechend abgetriggert.

Japan bewilligt Kriegsgeld.

Der Kaiser „Heraldo“ meldet aus Tokio: Im Reichstag gab der Ministerpräsident bekannt, daß Japan eine Anerkennung seiner Rechte in China ebensojenseitig dulden könne, wie die Errichtung von kommunistischen Staaten vor den Toren Japans. Der Reichstag bewilligte 112 Millionen Yen zur außerordentlichen Verwendung durch das Gesamtministerium.

China-Ausflug der kommunistischen Internationale.

Nach Meldungen aus Moskau hat die kommunistische Internationale an das Weltproletariat und an alle unterdrückten Völker einen neuen Aufruf erlassen, in dem davon gewarnt wird, durch Transport und Konventionen den chinesischen Freiheitkampf in den Rücken zu fallen. Die kommunistische Internationale fordert in ihrem Aufruf das internationale Militär in China auf, sich mit den chinesischen Nationalrevolutionären solidarisch zu erklären.

Ein gestrigen englischen außerordentlichen Kabinetssitzung traten Churchill und Lord Birkenhead wieder für den sofortigen Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Moskau ein. Sie sollen dies mit übertriebener Schärfe betonen haben, da die letzten aus China eingetroffenen Nachrichten in London den Eindruck vermittelten, daß mit der Einnahme von Schanghai der russische Einfluß in der Kantonregierung wieder gestiegen ist.

Ein französischer Trick.

Wichtige jugoslawische Liebeserklärung an Deutschland.

Unter ständiger Wiener Mitarbeiter berichtet uns: Der frühere jugoslawische Gesandte in London und früherer Botschafter in Paris, Jovanovic hielt dieser Tage im jugoslawischen Parlament eine Rede, in der er betonte, daß Jugoslawien die freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland in jeder Hinsicht fördern möchte, daß die Deutschen im Jahre 1914 nicht die Feinde der Serben waren. Jovanovic wünschte, daß Jugoslawien mit Deutschland nicht nur einen Handels- und Transitvertrag, sondern auch einen Zölibatvertrag abschließen sollte. Jugoslawien habe sich zuerst von allen belagerten Staaten wieder auf eigene Füße gestellt und werde immer stärker, England gebe zu, daß sich das Kontrahentenverhältnis durch nichts von jenem vor dem Abbruch unterscheiden. Jovanovic erklärte, er sei davon überzeugt, daß Deutschland von morgen an Russland über das Schicksal Europas entscheiden würde. Jugoslawien und Jugoslawien, Jugoslawien werden des europäischen Kontinents. Jugoslawien müsse die freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland nicht nur durch den Balkan sondern durch die Freundschaft mit Jugoslawien fördern. Er glaube, daß Jugoslawien diese Freundschaft nicht einseitig haben würde, sondern auch die Freundschaft mit Jugoslawien haben müßte, nicht zuletzt wegen der Verträge des Handels, zwischen Jugoslawien und Jugoslawien und finden ein großes Interesse in der Freundschaft mit Jugoslawien. Er erklärte, man müsse den Jugoslawen über die ernüchternde finanzielle Bestimmung der jugoslawisch-deutschen Beziehungen ruhig zumuten.

„Deutschland und Jugoslawien haben“, wie das Wort von „Freundschaft“ wirtschaftliche Interessen, die auch in dem jetzt zunehmenden Außenhandelsverkehr zum Ausdruck kommen. Deutschland ist in Anbetracht der Ereignisse der jugoslawischen Handelsbeziehungen mit Jugoslawien als Einflußfaktor für die deutschen Industrieerträge in Betracht zu ziehen. Die geographische Lage, der Donauverlauf bieten die beiden Länder aneinander. Somit kann es Deutschland nicht gleichgültig sein, ob die politischen Beziehungen in Jugoslawien geordnet sind, oder ob das Land, wie eben jetzt, unter leiden, von außen her aufgedrungenen Störungen leiden. Die Beweise über Balkan-Verhältnisse liefert Deutschland unter den bestehenden Verhältnissen, die Jugoslawien unter einem modernen wirtschaftlichen Faktor aufkommt, so daß sich die Interessen der Balkanländer und Deutschlands in dieser Hinsicht vollkommen decken.

Für arbeitslose Gemüter klingt diese politische jugoslawische Liebeserklärung geradezu ungehörig. Sie stellt auch die wirtschaftlichen Beziehungen, wie sie unter vornehmlicher Politik nicht mühen, um können, ziemlich richtig dar. Aber die Sache hat einen hintergrund, der den Wert der Liebeserklärung leicht abnimmt:

Jugoslawien ist heute plötzlich völlig isoliert, genau wie kein einziger Freund Frankreichs. Und obendrein ist es in Gefahr, seine durch die „Freundschaft“ erzielte, durch die Jugoslawien Großmachtstellung und Vermittlung ein auf Teil der geräubten Länder bei weitem Vordringen des italienisch-englischen Balkaninflusses zu verlieren. Also braucht es Hilfe, und die hofft es, beim deutschen Michel zu finden.

Es hat auch noch einen ganz speziellen Grund zu sein, weshalb Jugoslawien zum deutschen Michel hinüber Deutschland hat sich um der Unterdrückung des jüngsten italienisch-jugoslawischen Konflikts beteiligt. Da muß man ihm also so schön wie möglich tun, damit die Freundschaft nicht gegen Jugoslawien ausfällt.

Die ganze wunderliche Erklärung ist also nichts als ein durchsichtiger Trick, um Deutschland zu beeinflussen. Man spiegelte uns Sympathien und künstliche Wirtschaftskontakte zu — die man später jederzeit widerrufen kann — um sofort greifbare politische Vorteile zu erlangen. Und hinter dem Ganzen liegt natürlich Frankreich, das auf dem Umwege über Jugoslawien Deutschland gegen Italien-England auszuspielen will, um einen etwaigen italienisch-englisch-deutschen Biot zu erteilen.

Damit gewinnt diese politische Liebeserklärung Jugoslawien einen bodenpolitischen Charakter, der weit über ihren eigentlichen Inhalt der wirtschaftlichen Beziehungen über den hinausreicht. Deutschland macht wie es Jugoslawien und Frankreich nicht recht und dann stellt sich das am deutschen Rhein. Oder wir werden es mit Italien (und England) und sind dann, um ihnen im Stich gelassen, auf den Wert Frankreichs angewiesen, der seinen Vorfürer wird ist.

In Balkanpolitik nicht nur profitorientierter Tätigkeit konnte eine Bismarck sich einmischen, denn

Katholische Kirche und Wirtschaftsleben.

Der Bischof Dr. Christian Schwägerl hielt in der Brotpfaffstraße in Leipzig eine Predigt, in der er u. a. ausführte: „Die katholische Kirche steht allen Wirtschaftsstufen...“

Siehe die Seite des kapitalistischen Systems; auch im Licht der katholischen Kirche...

Der Kapitalismus. Bei dieser Wirtschaftsweise arbeiten die einzelnen Unternehmer mit privatem Kapital... im Gegensatz zum Kommunismus und Sozialismus...

Das sozialistische System ist für die Allgemeinheit nicht durchführbar...

Schwierigkeiten im Albanienkonflikt.

Der italienische und der englische Gesandte hatten gestern dem jugoslawischen Außenminister Bericht erstattet...

Nach Meldungen der Pariser Presse aus Belgrad sollen in Albanien 5000 Refugiés unter der Fahnen gerufen worden sein...

Drei bis vierzigtausend Tante für Jugoslawien. Nach aus Belgrad in Triest eingeflossenen privaten Nachrichten...

mehr wählen; um dieses Wachstum willen muß auch die Produktion gesteigert werden...

Das kommunalistische System. Die Menschen vorwärts, wie sie nicht sind. So kann die Menschheit noch in der Erde... leben, bereit, das mit nur Demut, Fleiß und Arbeit zugeteilt bekommt...

Wenn aber einmal der Kommunismus und Sozialismus voll zur Tat werden sollten, dann würde man erleben, wie die Menschen ohne jede Religion gleich bellend es treiben würden...“



Eine holländische Illustration zu dem neuen Buch des Reichsbankpräsidenten über die Stabilisierung der deutschen Wirt.

Präsident Emden (in einem Kapitel): „Europa verdrängt in Haß, Neid, Ueberdöpfung und Chauvinismus.“ (Flegelgraf.)

In letzter Nacht verfuhrten unbesannene Täter das angelegte Kasino in Neusäß (Jugoslawien) durch eine Granatbombe in die Luft zu sprengen...

Technische Höchstleistungen im Altertum.

Hander denkt gewiß von den technischen Leistungen des Altertums: denn er vergißt, daß über uns und unter Zeitalter der Technik...

die Pyramiden des Cheops, die nach der meinsten ganz ungenaueren Epochen (ein Königspokal) heft. Die Cheops-Pyramide ist die größte und zugleich zarückste aller... es gibt etwa 70 - Pyramiden...

in Kleinasien, ein Tempel größten Ausmaßes, der im 120. Jahre gearbeitet wurde. Der unermesslich reich überfüllte Atrio's schenke einen großen Teil der Säulen, deren Höhe - kaum zu glauben - allein 20 Meter betrug!

der Zens des Hibis, das diesem Künstler die Unsterblichkeit sicherte. Dieser Zens hand aber wiederum ist im Zerstörung zu Olympia, dem Ort der berühmten Weltfäule...

ein Wunderwerk erblich den Älten nach das Grabmal des Raschid, (höher der Rame Manoussou) zu sein, des besten Schmelters und Götter Artemisia 323 v. Chr. v. Palästrata in Kleinasien errichtete...

ein technisches Leistung ersten Ranges vor auch der König von Rhodos, eine Statue des Gottes Helios: Höhe 32 Meter...

Lehrreiche Betriebsratswahlen.

Bei einer Wahlbeteiligung von 78,8 Prozent wurden bei den Betriebsratswahlen auf der August-Tagelien-Säule in Bamberg für die freien Gewerkschaften 5114, für die Christlichen Gewerkschaften 1701, für die Polen 292 und für die Hilfe der Zubehörer 440 Stimmen abgegeben...

Auf der Zeche Neumann in Hamburg wurde das Wahlergebnis ein erhebliches Fortschritt der Kartifizierung der Bergarbeiter, der in dem Annahernden dem Stimmgehalt der Syndikalistin um über 10 Prozent von 388 auf 643 zum Ausdruck kommt...

Schwierige Finanzlage der Stadt Koblenz.

Wie die „Rheinische Volkszeitung“ aus Koblenz meldet, beschloß die geistliche Stadtverordnetenversammlung, wegen der Aufhebung der Gemeinde-Geflügelsteuer einen Protest an die Reichsregierung und den Reichstag zu richten...

Das Herzsoppar von Dorf ist gestern am Bord des englischen Schladschiffes „Renown“ in Eimene (Australien) eingetroffen.

Worm Sie keine Erfolge haben... O'DOL... ein köpfige Mundstücke mit O'DOL... verbündigt frisch-aufbaumende Atem.

Gummwaren - Geschäufche von 30 Pfg. an - Gummihalle, Gr. Steinstr. 15 - Fernspr. 26235

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-848334-192703305/fragment/page=0002

Vertical text strip on the right edge of the page, containing various fragments and possibly a page number.

bestimmte ein Diplom und vom Vörlinerein der deutschen Buchhändler zu Leipzig ein ähnliches Diplom mit tragbarer Broschüre...



Prof. Dr. med. Volhard, Direktor der medizinischen Klinik in Halle, hat wie wir gestern bereits...

Goldene Hochzeit. Der Schneidermeister Friedrich Streifer...

Maskenfahndungsliste am 29. März

Table with 2 columns: Name and details/amount. Includes names like Adolf Heiler, Hans-Joachim...

Fleisch- und Wurstpreise

Table listing prices for various types of meat (pork, beef, etc.) and sausage.

Theater. Porträts und sonstige Veranstaltungen. Stadttheater. Heute, Dienstag, abds. 8 Uhr...

Moderne Theater. Noch immer hat das Programm des 'Modernen' einen Bombenerfolg...

Konzert des Hausorchesters der Preussischen Städtischen. Das Hausorchester veranstaltet am Donnerstag...

Sozialklubbräuer. Die Bergkapelle unter Leitung des beliebten Dirigenten...

Im Café Wintergarten, Magdeburger Str. 69, täglich Kunstkonzerte...

Bereitschaft. Regelmäßig jeden Mittwoch ab 3 1/2 Uhr findet ein illustriertes Konzert...

Zoologischer Garten. Mittwoch, den 30. März, abends 8 Uhr...

Aus dem Leserkreis.

Mit Interesse und dem Interesse aber nicht mit Begeisterung...

Rundfunkhörer.

Mit Schreie wurde von allen Rundfunkhörern der Leserkreis...

Doch jetzt auch Tagen ist den Bewohnern der Berliner Straße...

Der Provinziallandtag fordert überstaatlichen Zusammenschluss des Mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes

Das Wappen der Provinz soll geändert werden!

Merkung. Nach einmündiger Pause nahm der Provinziallandtag...

Provinzialauswahlsprecher betr. Beitrittsinnerstaatlichen Schranken im Mitteldeutschen Wirtschaftsgebiete...

hatte man unter einer großen Zahl von anderen Vorschlägen...

- 1. In vollem Umfang kann nur durch Eintritt der Länder Thüringen, Anhalt und Braunschweig...

Der 42. Provinziallandtag beauftragt den Provinzialauswahlsprecher...

Wie Rechner der sozialdemokratischen Fraktion nachdrücklich Präsident Weims das Wort dazu...

die Rede des Hg. Weims

in kurzen Umrissen wieder: Die Herrlichkeit des Mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes...

auftritt, genommen. Es rührt die Störung eines Apparat...

Wortensnachrichten.

Wortensnachrichten von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik...

Königs-Fluss-Wand, Ordrigege Halle. Mittwoch, den 30. März, abends 8 Uhr...

doch ist hier das Hauptgewicht auf die Aufgabe zu legen...

Es wie aus dem Glend der Kleinstaat heranzunehmen...

Der Rechner schilderte dann die mitteideutsche Grenzgenossenschaft...

die Schäden unseres überbelegten Parlamentarismus

aufdeckte und darauf hinwies, dass in den Parlamenten...

Was nun als nächste Aufgabe danach zu betrachten...

Der Präsident kam auf Preußen zu sprechen, das unter...

Den Gedanken des deutschen Einheitsstaates in die Tat umzusetzen...

und wies auf die verpflichtenden steuerlichen Verhältnisse...

Landesbank der Provinz Sachsen

Leitung der innerstaatlichen Schranken des Mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes...

den wegnen Kilometer vor der Stadt Leipzig hält. Es ist leichter...

Nach einer der zu wenige bekannten Reden des Reichspräsidenten...

Änderung des Wappens der Provinz Sachsen

zu. Sie nahmen die Kommunisten wieder Gelegenheit...

Die Abgeordneten Wilmowitz (DNV) und Graf v. Saldern...

Trotzdem ergab die Abstimmung mit 42 Stimmen...

angewiesenen und das Haus zum Sammelgespräch...

am Donnerstag, sondern erst am Sonnabend die Tagung...

am Montag, sondern erst am Sonnabend die Tagung...

Landesbank der Provinz Sachsen. Bankanstalt des Öffentlichen Rechts. Annahme öffentlicher Depots zur Verwahrung und Verwaltung.

Die Reichsbank in 1926.

Starker Gewinnrückgang. — Wieder 10 Prozent Dividende.

Die Gesamtumsätze im Jahre 1926 beliefen sich auf 232.927,8 Mill. RM. Davon entfielen 574.519,4 Mill. RM. im Vorjahre. Der unbedeutende Goldbestand betrug am 31. Dezember 1926 insgesamt 1206,1 Mill., davon im Depot im Auslande 96,6 Mill., am 31. Dezember 1925 insgesamt 1831,4 Mill., davon im Depot im Auslande 170,3 Mill. RM.

Die Wertaufholungsstelle lag am 31. Dez. 1926 auf 1828,6 Mill. RM. (1925 1914,8 Mill.). 29,96 v. H. auf das Ausland wurden angekauft. 54.000 Stück mit 164,1 Mill. RM. Die durchschnittliche Größe der Wechselchiffre war 1436 (3049) Reichsmark, der Verbandswechsel 1054 (1827) RM. Im Lombard waren am 31. Dez. 1926 84,1 Mill. RM. (1925: 103,5 Mill. RM.) ausgeliefert.

Der gesamte Zahlungsverkehr in Deutschland stellte sich im (Mill. RM.) am

31. 12. 1925	31. 12. 1926	
an Reibanknoten . . .	2960	3736
Prüfungsnoten . . .	190	180
Reibankassenscheine . . .	1476	1164
Scheidmünzen . . .	582	750
Insgesamt	5208	5830

Der Rohgewinn im Jahre 1926 befreit sich auf 112,9 Mill. RM. gegenüber 181 Mill. RM. im Vorjahre. Der Gewinnrückgang ist um großen Teil auf die Vermittlungs- und Discontofunktion und auf die Verminderung des Wechselaufschlags zurückzuführen. Auch in den Geschäftsjahren gegenüber dem Vorjahre ein Minderertrag zu verzeichnen.

Es ergibt sich ein Nettogewinn von 22,8 (42,7) Mill. RM. dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen ist: 20 Proz. d. h. 4,6 (6,5) Mill. Reichsmark fließen in den gesetzlichen Reservefonds, dem Reiblauf 4,2 (12,2) Mill. RM., die nach § 7 des Reibbank-Gesetzes dem Reibbankfonds zu dienen, 20 Proz. zum Aufwandsausgleich dem Reibbankfonds zu dienen, 10 Proz. auf die Anteilseigner 14 (22) Mill. RM. zu verteilen. Davon gelangt wiederum eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung.

In der Generalversammlung wurde dem Reibbankpräsidenten Dr. Schmidt in vorstehender Form die Möglichkeit einer Dividenden-Erhöhung für die Zukunft angeboten.

Prehliher Braunkohlen A.-G.

Wie von uns bereits gemeldet, verteilt die Gesellschaft wiederum 15 Proz. Dividende (12 Proz. auf die Vorgesetzungsaktion). Nummeriert und nach Rechnungsloos vor. Der Bruttoerlös betrug 1.531.149 RM. Nach Abzügen der Kosten betrug er 817.949 RM. Allgemeine Entlohnung 652.320 RM. Aus dem Nettogewinn von 560.879 RM. plus 13.322 RM. Nettogewinn werden 200.000 RM. dem Kapitalgeber überwiehen, 360.000 RM. zur Dividendenzahlung verbund und 13.602 RM. borgezogen.

In der Bilanz hat das Grundkapital durch den Zugang von 179.944 RM. erfahren. Das Reibbankkonto einen solchen von 201.908 RM., von denen allerdings gleich wieder 12.576 bzw. 152.008 RM. abgebrieuen sind. Die Aufwandsbeträge betragen 650.939 RM., das Guthaben 553.168 RM. Auf der Passivseite haben die Guthaber mit 187.219 RM. Reichsmark mit 134.634 RM. abzurufen.

Zum Geschäftsjahr entnehmen wir folgende Angaben: Gebühret wurden 1926: 548.602,8 T. Kohle gegen 1925 540.188,6 Tonnen, mehr 8414,2 T.; die Wertvermehrung betrug 1926: 240.244 T. gegen 1925 243.313 T., weniger 4069 T.; der Wertverminderung betrug 1926: 234.960 T.

Der Betrieb verlief im vorliegenden Geschäftsjahre ohne Störung. Jedoch konnte infolge der in der Zeit vom April bis September eingetretenen strengen Wäges die Produktion des Vorjahres nicht erreicht werden.

Um den Grubenbetrieb wirtschaftlicher zu gestalten, wurde für die Abfluggewinnung ein Staudaer Schwenkbagger angeschafft und anstatt der vorhandenen Selbstläufer eine Kettenbagger verwendet.

Die Generalversammlung findet am 11. April 1927 im Hotel „Stadt Hamburg“ statt.

Stempeler Werke in Sappin bei Bitterfeld.

Das Unternehmen erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von 2.11 (2,09) Mill. RM. Nach Abzug der Handlungsabgaben sowie der Aufwendungen in Höhe von 222,854 (223,747) Mill. RM. betrug der Nettogewinn von 270,343 (225,095) Mill. RM. aus dem, wie bereits bemerkt, wieder 10 Prozent Dividende verteilt werden sollen. — Im Geschäftsbericht wird geltend gemacht, daß die Produktion im großen Maße im letzten Jahre die Produktionsleistung des Vorjahres übertraf. Die Wertvermehrung um 1,15 (2,0) Mill. Reichsmark. Das Unternehmen hat neue Tagelöhner in Höhe von 870 Manne in der Nähe von Bitterfeld erworben.

Ein neues Mitteldeutsches Braunkohleninstitut.

Das Mitteldeutsche Braunkohleninstitut soll aus formalen Gründen aufgeführt werden bzw. in Liquidation treten. Voraussichtlich wird ein neues Institut auf ähnlicher Grundlage wie das bisherige mit Wirkung ab 1. April gebildet werden. Die definitiven Beschlüsse liegen noch vor.

Mannesmannröhren-Werke.

Von dem einschlägigen Bericht des Vorjahres (rund 2,82 Mill.) verbleibende Nettogewinn von 8,15 Mill. RM. (8,9) sind vorgeschlagen, 276.737 Reichsmark für den gesetzlichen Reservefonds zu überweisen, die Restsumme der Vorgesetzungsaktion mit 3 Prozent von 264.000 RM. gleich 7.920 Reichsmark und 4 v. H. (10.560 Reichsmark) zu verteilen. Insgesamt 115,2 Mill. RM. Stimmkraft zu verteilen.

Sarpener Bergbau A.-G.

Der Bruttoerlös betrug 1.992,250 Mill. Reichsmark, der Nettogewinn 1.090,245 Mill. Reichsmark, ein Nettogewinn von 2.81.620 RM. (1.8. 1.166.575 Mill. Reichsmark, ein Nettogewinn von 952.182 Mill. Reichsmark); für die Aktionäre werden 1.616.741 Reichsmark und für die allgemeine Aktionäre und die Vorgesetzungsaktion 2.675.330 Reichsmark zu verteilen. Auf die Stimmkraft ab 1. April 1927 abzugeben.

Die Großschäfferei des Reichsanwalts.

Die Großschäfferei des Reichsanwalts hat im Geschäftsjahre 1926 einen Nettogewinn von 175.244.000 Reichsmark erzielt. Der Nettogewinn wurde in Höhe von 175.244.000 Reichsmark auf die Aktionäre und die Vorgesetzungsaktion zu verteilen. Auf die Stimmkraft ab 1. April 1927 abzugeben.

Elektrizitätslieferungs-Gesellschaft.

Für das Geschäftsjahr 1926 schlägt die Gesellschaft eine erhöhte Dividende von 10 v. H. (8 v. H.) auf 30 Mill. Reichsmark vor. Das Unternehmen hat 1926 neue Anschaffungen von 5 Mill. Reichsmark gemacht. Am 1. Januar 1927 ab an der Gewinnverteilung der 1926-jährigen Bilanz bedingende Verhältnisse vorzubehalten. Die Unternehmungen der Elektrizitätslieferungs-Gesellschaft sind in den nächsten Jahren die Fabrikation von elektrischen Apparaten, die für die Elektrizitätswirtschaft von Bedeutung sind. Die Produktion der Elektrizitätswirtschaft wird um 3 Proz. gesteigert. Die Dividende wird auf 10 v. H. (8 v. H.) gesteigert.

Metallwerke in Berlin vom 29. März.

Elektrofluorlötwerkzeuge für 100 Reichsmark, 128,00 (126,00) Reichsmark. Das Unternehmen hat 1926 neue Anschaffungen von 5 Mill. Reichsmark gemacht. Am 1. Januar 1927 ab an der Gewinnverteilung der 1926-jährigen Bilanz bedingende Verhältnisse vorzubehalten. Die Unternehmungen der Elektrizitätslieferungs-Gesellschaft sind in den nächsten Jahren die Fabrikation von elektrischen Apparaten, die für die Elektrizitätswirtschaft von Bedeutung sind. Die Produktion der Elektrizitätswirtschaft wird um 3 Proz. gesteigert. Die Dividende wird auf 10 v. H. (8 v. H.) gesteigert.

Halleische Börse vom 29. März.

(In Reichsmark-Prozenten.)

heute	Vorlag.	heute	Vorlag.
Allg.-Cred. 179 1/2	170 3/4	190	180
Alte Bank 114	114	114	114
Gred. 93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2
Halle-Merker 110	110	110	110
Landesbank 110	110	110	110
Zentr. Bank 110	110	110	110
Kr. 110	110	110	110
Maschinenbau 115 1/2	115 1/2	115 1/2	115 1/2
Niederrh. 122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Verh. Bank 122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Brückn. 122 1/2	122 1/2	122 1/2	122 1/2
Ammerl. Pp. 6000	24 1/2	0	0
Crow. Pap. 184	84	0	0
Com. Bank 140	140	100	100
Ellenb. Kact. 83	83	0	0
Conz. Bank 42	45	123	123
Engelhardt 269	269	132	132
F. Zimmermann 142	142	0	0

Die Halleische Börse vom Dienstag hatte ein freundliches Aussehen. Die Kursveränderungen überwiegen bei weitem für Montagmorgen, welche sich auf den Höchststand von 145 1/2 v. H. bis zum Schluss der Börse am Donnerstag (24. März) bezogen. Die Kursveränderungen im Verhältnis zum Dienstag (23. März) betragen: Halleische Börse 145 1/2 v. H., Halleische Börse 145 1/2 v. H., Halleische Börse 145 1/2 v. H., Halleische Börse 145 1/2 v. H.

Halleische Produktentriebe vom 29. März 1927.

Beizgen 258-263 ruhig (am 38. do.); Roggen 251-259 gefragt (251-258); Weizen 249-259 ruhig (249); Weizen 230 bis 235 ruhig (230); Weizen 192-200 ruhig (192); Weizen 226 gefragt (226-224); Weizen 182 ruhig (184); Weizen 164-45 ruhig (164); Weizen 12-15 gefragt (12-14); Weizen 14-15 gefragt (14-15); Weizen 12,90-13,75 gefragt (12,90); Weizen 12,90-13,75 gefragt (12,90).

Unschier.

Berlin, 29. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse begann heute unruhig und nicht einseitig, im ganzen stark behauptet. Spezialwerte wie Schießpulver, Ölwerke und Mannmann, fest.

Amtliche Notierungen vom 29. März 1927.

1 Dollar	Geht	Beid.	Geht	Beid.
100 Reichsmark	4,215	4,221	100 Reichsmark	20,463
100 Reichsmark	16,840	16,830	100 Reichsmark	19,38
100 Reichsmark	6,450	6,450	100 Reichsmark	1,78
100 Reichsmark	8,886	8,886	100 Reichsmark	10,639
100 Reichsmark	12,125	12,125	100 Reichsmark	10,639
100 Reichsmark	11,810	11,810	100 Reichsmark	2,07
100 Reichsmark	11,810	11,810	100 Reichsmark	2,07
100 Reichsmark	11,810	11,810	100 Reichsmark	2,07
100 Reichsmark	11,810	11,810	100 Reichsmark	2,07

Verbriefene Anleihen.

Am 29. März 1927. Die Anleihen sind in Höhe von 100 Reichsmark zu 4 1/2 Prozent per annum zu verbriefen. Die Anleihen sind in Höhe von 100 Reichsmark zu 4 1/2 Prozent per annum zu verbriefen.

Leipziger Börse vom 29. März.

Allg.-Cred. 179 1/2, Halle-Merker 110, Landesk. 110, Zentr. Bank 110, Kr. 110, Maschinenbau 115 1/2, Niederrh. 122 1/2, Verh. Bank 122 1/2, Brückn. 122 1/2, Ammerl. Pp. 6000, Crow. Pap. 184, Com. Bank 140, Ellenb. Kact. 83, Conz. Bank 42, Engelhardt 269, F. Zimmermann 142.

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. März

St. Krüger'sche 117,50	Bergmann El. 188,00	Felsen-Ind. 316,75	Laurahütte 86,75	Reichswerke 142,50
Ald. Krüger'sche 229,00	do. Tel. u. Kab. 121,00	Feinblech 230,00	do. J. & K. 121,00	do. Elektr. 121,00
Berl. Masch. 248,00	do. Traub-Zug 225,00	Feldmühle 211,00	Ludwig Löwe 246,00	Saldatur 275,50
Bank für Bran. 236,00	do. Eisen 15,00	Feinblech 211,00	C. Lorenz 146,00	Sarotti 223,50
Bochumer Wagn. 185,00	do. Wollwaren 63,50	Gölsch 137,00	Salz 81,00	Sch. 116,00
Bors. Hyp.-Bank 198,25	Bader 124,25	Gölsch 137,00	Mansfeld Bg. 154,5	Sch. Bg. Zim 159,00
Com. u. Ver. 212,00	Charl. u. Wagn. 128,82	Hackel 107,00	Metallbau 161,75	do. Metall 159,50
Commerzbank 207,25	Chem. u. Heyden 136,75	Hammes 157,00	Nationale Auto 136,75	Schneider 130,00
Deutsche Bank 190,50	Cont. 122,00	Harper 86,50	Oberk. Köln 121,25	Sch. 179,00
Diakonische 184,00	Dan. 215,00	Harriman Mech. 202,50	Siegen-Solingen 127,00	Sch. 127,00
Dresdner Bank 199,00	Dr. Ad. Tel. 127,25	Hirn Kapf. 219,00	Stettin Vulkan 94,87	Sch. 179,00
Elektr. 185,00	Dr. L. 129,00	Hochst. 192,50	T. & G. 137,00	Sch. 179,00
Est. 186,37	Dr. Erdöl 123,00	Hochst. 192,50	Titel 137,00	Sch. 179,00
Fl. 186,37	Dr. Eisenhandl. 113,75	Karls. Masch. 232,00	Ullrich 137,00	Sch. 179,00
Fl. 186,37	Dr. Kalkwerk 186,00	Köln-Neuss 188,00	Ullrich 137,00	Sch. 179,00
Fl. 186,37	Dr. Leinwand 192,25	Köln-Neuss 188,00	Ullrich 137,00	Sch. 179,00
Fl. 186,37	Dr. Masch. 192,25	Köln-Neuss 188,00	Ullrich 137,00	Sch. 179,00
Fl. 186,37	Dr. Masch. 192,25	Köln-Neuss 188,00	Ullrich 137,00	Sch. 179,00

Bochum 188,00	187,00	Dtsch. Steinh. 225,00	217,50	Halleische Masch. 191,00	183,00	Rhein. Braunk. 305,75	305,50	C. Tack 131,75	130,00
Bochum 188,00	187,00	do. Traub-Zug 225,00	217,50	Hammes 157,00	157,00	do. Elektr. 121,00	121,00	Telefon Berlin 107,00	107,00
Bochum 188,00	187,00	do. Eisen 15,00	15,00	Harper 86,50	86,50	do. Spiggl. 192,50	192,50	Telefon Müb. 203,00	203,00
Bochum 188,00	187,00	do. Wollwaren 63,50	63,50	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Bader 124,25	124,25	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Charl. u. Wagn. 128,82	128,82	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Chem. u. Heyden 136,75	136,75	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Cont. 122,00	122,00	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Dan. 215,00	215,00	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Dr. Ad. Tel. 127,25	127,25	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Dr. Eisenhandl. 113,75	113,75	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Dr. Kalkwerk 186,00	186,00	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Dr. Leinwand 192,25	192,25	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00
Bochum 188,00	187,00	Dr. Masch. 192,25	192,25	Hochst. 192,50	192,50	Reichardt 227,25	227,25	Titel & Krüger 108,00	108,00

Zur Konfirmation eine Uhr

aus dem Fachgeschäft I. solid. Uhren u. Reparatur v. Verlang. Sie Preisliste kostenlos.

Emil Pröhl, Inh. Walter Quentin

Gr. Steinstr. 18 gegenüber Stadt Hamburg.



Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädels** zeigen in dankbarer Freude an
Dr. med. Wilhelm Munscheid und Frau Margarethe geb. Hiepe
Tewtschenthal, den 26. März 1927

Die Geburt eines **Sonntagsjungen** zeigen an
Dipl. Kaufm. Burghard Völkering und Frau Alma geb. Kühne
Halle (Saale), den 27. März 1927
Röntgenstraße 1

Die glückliche Geburt ihres zweiten Sohnes
Hans-Ulrich zeigen in dankbarer Freude nur hierdurch an
Richard Kleiner u. Frau Lily
Kirchscheidungen a. U., geb. Rode
den 16. März 1927.

Nachruf.
Gestern verschied nach langer Krankheit der Leiter unserer Versandabteilung
Herr Otto Fischer
Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen, der seit fast 27 Jahren in treuester Pflichterfüllung seinen Dienst tat, einen fleißigen Mitarbeiter, dessen Andenken von uns stets in Ehren gehalten werden wird.
Halle a. S., den 29. März 1927.

Nachruf.
Am 28. März verschied unser allverehrter Mitarbeiter
Herr Otto Fischer
nach langem schweren Krankheitslager.
Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lieben Kollegen, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden.
Halle a. S., den 29. März 1927.

Die Prokuristen u. Angestellten der
Fa. Most G. m. b. H.

Meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Oberschwester Helene Stein
ist Montag morgen nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen.
Halle a. S., den 29. März 1927.
Lessingstraße 45.
Emma Stein
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Einäscherung erfolgt in Hamburg.

Zimmerklossets von 22 Mark an.
C. Brose, Halle, Gr. Sandberg 8.
Strümpfe in jeder Stärke werden preiswert angestrickt oder angewebt bei
H. Schmeier Nachfolger
Gr. Steinstr. 84.

Lehrers Möbelhaus offeriert Speisezimmer 390,-, eckliche v. Herrenzimmer 305,-, Schlafzim. 300,-, Eiche bed. v. 120,-, Einsteintisch sportbillig Gr. Steinstr. 82, 1 Treppe, kein Lad. Besitze erhalten Zahlungsanleihe.

Geburten: Dr. med. Wilh. Munscheid und Frau Margarethe geb. Hiepe, 1 T. Zwillingen. — Wlad. Sappert und Frau Charlotte geb. Hiepe, 1 T. — Carl Widen und Frau Emma-Gulle geb. Hiepe, 1 S. — Rüdiger, 1 T. — Walter Schömann und Frau Lotte geb. Hiepe, 1 S. — Raumburg.

Eismaschinen alle Größen vorrätig. Hierzu empfehle ich in bekannter Güte: Vanille-, Himbeer-, Erdbeer-, Schokolade-Eispulver nebst Anleitung, Eiswaffel-Fabrikate, Tüten, Schiffschen usw.
Otto Franz, Konditor-Artist
Gr. Märkerstraße, am Markt.

Mercedes-Benz 220, 230, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Konfirmanden-Anzüge sowie alle andere Herren-Bekleidung kaufen Sie preiswerter als im Laden nur im
Etagen - Geschäft
Große Märkerstraße 22, I

Saat-Kartoffeln frühe und späte Sorten in alibekannter guter Ware vom Sandboden empfiehlt
Fr. Probst
Alter Markt 36
Telephon 26533

Fahrräder, Nähmaschinen Wringmaschinen, Sprachapparate, Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig
Otto Hähnel, Turmstr. 156
Wochenende 3 Mark.

Erhalte Donnerstag, den 31. d. Mts., feilste Transporter, direkt importierte
Original Schwedische neue **Grmfänder und Didenburger Pferde**
Chr. Körber, Halle (Saale), Sandwischstraße 6
Fernsprecher 21101



Sufurvidne enorm billig bei vorzüglichster Qualität
RM. 45.- 55.- 63.- 74.- und höher
Gummibereifung zu konkurrenzlosen Preisen:
Laufdecken RM. 2,25 2,75 3.- 3,75 usw.
Luftschläuche 85 Pfg., RM. 1.- 1,30 1,60
Sattel RM. 3.- Ketten RM. 1,50 Pedale RM. 1,55
Glocken 25 Pfg. Laternen RM. 1,25 Alle Zubehörtelle billigst!
Wagonwagen Bezug in großen Posten aus erster Hand
Geringe Verdienstanlage, daher äußerst leistungs-fähig
Verkauf bis auf weiteres in unserem Versandlager

Lützow'sche Eingang Raffineriestraße
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Fahrräder u. Zubehör
Auswärtigen Interessenten steht unser reichhaltiger Katalog kostenlos zur Verfügung
Auf Wunsch Zahlungsanleihe
„Nannibal“-Gesellschaft Graef & Co., Halle a. S., Lötzenstraße 1

Der vornehm gekleidete Herr
wird seine Garderobe stets bei dem erfahrenen Fachmann anfertigen lassen. Die hier vorzuleihenden Firmen bieten Gewähr für erstklassig, Sitz, tadellose Verarbeitung und Ausführung
Bitte lassen Sie sich dort beraten
SIE FINDEN DAS BESTE

Günstigste Bezugsquelle für **Spezialmaschinen** **Kleinstmaschinen** **und Sticker**
Auswahl enorm. Engpasskommende Zahlungsbedingungen.
Bettenthaus
Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2, Eing. Kanzleihaus, 2 Min. vom Markt.

Stephan Stepnow Schneidermeister
Halle (Saale) Gr. Märkerstr. 22

ERNST GREVE Herren- und Damenschneider
Leipziger Straße 24 Fernruf 29553

Joh. Hillebrandt Herren-Anzüge — Feinste Maßanfertigung
Pflaizerstraße 6

OTTO GRATZEL
Halle (Saale), Steinweg 12. Fernr. 24808.

FRANZ BÜHLIG
Halle (Saale) Serraststraße 8

Hermann Stute An der Universität 3
Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Ämtliche Bekanntmachungen.
Ausschreibung.
Die Neubefestigung der Bürgersteige in der Karlstraße zwischen Entwurf-Bürgerstr. u. Sopplesstraße soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.
Angebote sind bis Freitag, den 1. April 1927, vorm. 11 Uhr im Magistratsbüro I, Zimmer Nr. 23 des Besaggebäudes, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen anliegen und auch die Bedingungenunterlagen zum Preise von 1,- RM. entnommen werden können.
Halle, den 28. März 1927.
Städtische Tiefbauverwaltung.

Vergebung
Der Futtermauer in der Bismarckstraße entlang der Wälderstraße (Bismarck), am Mittwoch, den 28. März 1927, vormittags 11 Uhr im Magistratsbüro I, Zimmer Nr. 23 des Besaggebäudes, Bedingungenunterlagen sind dabei zu haben.
Halle a. S., den 28. März 1927.
Städt. Tiefbauverwaltung.

Neues vom Tage

Der Dieb als Detektiv.

Eine lustige Diebengeschichte hat sich in Gablingen a. R. beim Wochenmarkt ereignet. Die Fremdenhändler hatten wegen vieler Diebstähle für ihre in einem Hofe eingestellten Wagen einen Spion in einem Hofe bestellt. Ein Händler ging abends zu seinem Wagen und wollte sich ein Nachtmahl holen. Als er hineinlangte, hatte er plötzlich eine Menschenhand in der seinen. Er wollte Herrn spüren, als eine Stimme ihm auflaute: "Detektiv!" Berührt über die gute Bemerkung seines Wagens, nahm er sein Glas und ging ins Gasthaus. So entfiel der wirkliche Dieb ungeniert mit erheblicher Beute; denn die Hand hatte — dem Gangfänger gehört.

In Berlin für 50 000 Mark Felle gestohlen.

In der Nacht zum Sonntag ist in eine Pelzwarengeschäft in der Unterwasserstraße in Berlin ein mit beispiellosem Diebstahl vorbereiteter Diebstahl verübt worden. In diese hatten sich in einem Raum, der zu dem im nahe gelegenen Reichsbanknebenhofe gehört, eingeschlichen lassen. Von dort haben sie die Wand durchstossen und in dem Pelzwarengeschäft für 50 000 Mark wertvollste Felle erbeutet. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Todessprang aus dem dritten Stock.

Vor den Augen der gestrichelten Mutter. Die 22jährige lebige Erna Kramer aus der Berliner Straße in Wittmoß sprang gestern morgen um 5 Uhr vom Fenster ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung auf den Hof. Sie war auf der Stelle tot. Die Leiche wurde nach dem Scheitern gebracht. Der Grund des Selbstmordes ist auf völlige Nervenzerstörung zurückzuführen. Der Fall ist um so tragischer, als die Mutter, die völlig gekümmert ist, wenigstens des Selbstmordes noch nicht gewarnt worden. Die Tochter nicht zurückhalten konnte.

Der Hochstapler als Kennfallbesitzer.

Im Sommer vorigen Jahres wurde unerhörte Schwindelbeuten eines 23jährigen Jodenzweischneidlers Emil Kleinbrock festgestellt. Der 31jährige Geschäftsmann um Summen in Höhe von etwa 150 000 Mark betrogen hat und damit einen Kennfall mit einer Anzahl guter Kennzeichen einrichtete. Das Unternehmen brach jedoch bald zusammen. Wegen ihrer ungläubigen Schwindelbeute hatte der Hochstapler sich jetzt vor dem Generalstaatsanwalt in Offen auf dem Namenstandort, das ihn zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Gefängnis für einen ehemaligen Staatsanwalt.

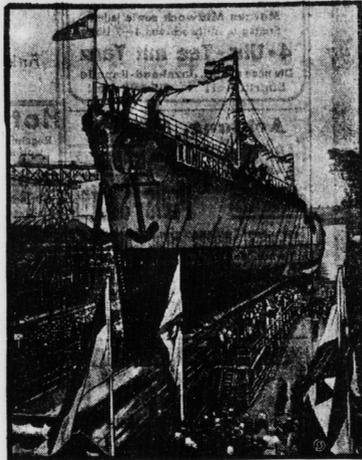
Nach sechsjähriger Dauer fand der Schwedische Ermittlungsprozess gegen den früheren Staatsanwalt und Rechtsanwalt Dr. Kasal aus Reichensdorf in Schweden, der, wie wir bereits meldeten, in elf Fällen des Kontoschwunders, des Betruges sowie der Untreue und Unterschlagung angeklagt war, sein Ende. Während der Staatsanwalt eine Gefängnisstrafe von neun Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe beantragte, plädierten die Verteidiger auf Freispruch, da nach ihrer Ansicht kein Beweis für die Schuld des Angeklagten erbracht sei. Es erfolgte jedoch in drei Fällen eine Verurteilung des Angeklagten, und zwar in erster Fall wegen Untreue zu sechs Monaten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe, im zweiten Fall wegen Betruges zu drei Monaten Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe und im dritten Fall wegen Unterschlagung zu 1000 Mark Geldstrafe. Diese drei Strafen wurden umgewandelt in eine Gesamtsstrafe von acht Monaten Gefängnis und 6000 Mark Geldstrafe.

Das Heldenstück einer Sterbenden.

Drei Einbrecher im Keller eingesperrt und den Mörder ihres Kindes geizt. Ein erschütternder Vorfall hat sich nach einer ziemlich dramatischen Eingebung Meldung aus Wulstorf in einer Ortschaft in der Nähe der Stadt Zimmern abgespielt. Die Ehefrau einer reichen Familie lag im Sterben zu Bett, und der Mann bog sich nach der Stadt, um einen Arzt zu holen. Während seiner Abwesenheit brachen nun drei Räuber in das Wohnhaus ein, in dem sich nur die kranke Frau und die sechsjährige Tochter befanden. Die Räuber verlangten mit vorgehaltenem Revolver die Herausgabe des Bargeldes. Unter dem Kommando, das Geld zu geben, schleppte sich die Frau aus dem Bett und führte die Räuber in den Keller.

wo es ihr ankam, die Räuber einzuschließen.

Der neue Kreuzer „Königsberg“.



Der neue Kreuzer „Königsberg“, der am Sonntag, dem 26. März, auf der Marinewerft in Wilhelmshaven vom Stapel lief.

Dann schied die Frau das Kind zu Wasser, die Polizei rufen wollten. Unglücklicherweise war der Nachbar aber ein Helfershelfer der Beschreiber, und das Vorhaben nicht zu durchkreuzen, übte er das Kind. Die Mutter sah sich hilflos dem ihrem Fenster aus, wie ihr Kind ins Wasser fiel. In unbeschreiblicher Aufregung schleppte sie die Leiche aus dem Nachbargrundstück, brachte sie auf den Markt und verkaufte sie. Die Vorgänge hatten die Frau demartet, doch sie nach kurzer Zeit tot zu Boden kam.

Etwa eine halbe Stunde später kam der Mann mit dem Kind zurück und fand nur noch die Leiche seiner Familienangehörigen. Die herbeigerufenen Polizei konnte die der mutigen Frau eingeschlossenen Verbrecher verhaften.

Verfeigerung der Original-Partitur zum „Reingold“?

Eine Mitteilung Frau Siegfried Wagners. In einer aus Respekt derreichten Meldung, daß am 26. April die Originalpartitur zu Richard Wagners „Reingold“ öffentlich versteigert werden soll, erklärt Frau Siegfried Wagner, daß die Werke Wagners sich im Besitze des bayerischen Königshauses befinden, es sei nicht glaubhaft, daß das Haus Wittelsbach einen bezweifelten Schritt gehen könnte. Der Generaldirektor des Wittelsbacher Ausgleichsbüros, von Kaufherr, erklärte auf Befragen, es sei völlig ausgeschlossen, daß eine im Besitze des Wittelsbacher Hauses befindliche Originalpartitur eines Werkes von Richard Wagner zur Verfeigerung gelangen könnte. Es könnte sich nur um eine Partitur handeln, die nicht im Besitze des Hauses Wittelsbach gemessen sei.

Der „Kasal“-Diamant verkauft.

Das London wird gemeldet, daß der Herzog von Westminster den berühmten „Kasal“-Diamanten nach Kenner verkauft hat. Der Wert des Diamanten wird auf 30 000 bis 40 000 Pfund Sterling geschätzt. Der jetzt erzielte Verkaufspreis ist unbekannt. Der „Kasal“-Diamant kam aus dem Juwelenhandel, den der britische Gouverneur von Indien, Hastings, seinerzeit nach London gebracht hat.

Den Opfern des Bellinzona-Unglücks.

Bestimmte Eisenbahnverordnungen haben beschlossen, den Opfern der Katastrophe des Eisenbahnunglücks in Bellinzona, bei dem bekanntlich auch Staatssekretär Helfferich zu Tode kam, in den nächsten Anlagen von Bellinzona ein Denkmal zu errichten. Die Arbeiten sind schon soweit fortgeschritten, daß mit der Einweihung des Denkmals zu Opfern gerechnet werden kann.

Eine sensationelle Bestäubung.

Man mag aus privater Pariser Quelle erfahren, haben sich der Fürst Gotfried zu Hohenlohe-Langenburg und Frau Gloria Morgan-Vanderbilt verlobt.

Eine nette Methode.

Nach einer Meldung aus Paris werden dort Amerikaner auf eine neue Art erprobt. Sie werden von einem Photographen begleitet, der versucht, sie auf ein Bild zu bekommen, wenn sie gerade ein politisches Getränk zu sich nehmen oder sich in einem Raftlot aufhalten. Wenn der Amerikaner nach seinem Heimort zurückgekehrt ist, wird ihm die Platte und der Abdruck gegen eine gewisse Summe angeboten. Gewöhnlich ist der Preis für die Platte und den Abdruck in dem offiziellen zu moralischen Amerikaner keinen „höhen Geruch“ auszusprechen.

Dampferzusammenstoß im Kanal.

Im Kanal fliehen gestern zwei englische Dampfer im Nebel zusammen. Der Dampfer „Kulmar“ wurde zu schwer beschädigt, doch er kurz nach dem Zusammenstoß fort. Die 24 Mann starke Besatzung konnte sich in den Rettungsbooten in Sicherheit bringen.

126 Bergleute erstickt.

Bei einem Grubenbrand in Tokio kamen 126 Bergarbeiter aus Leben. Bisher konnten die Leichen von 80 Bergleuten geborgen werden.

Verheerende Frühlingsgewitter in England.

Über große Teile Englands gingen schwere Gewitter nieder. In Norfolk wurden die stehenden Einwohner am frühen Morgen durch eine furchtbare Detonation aus den Betten gerissen, sie glaubten an eine Explosion, aber der Blitz hatte in einem 250 Fuß hohen Turm eingeschlagen und ihn zerstört. In Gateshead bei Newcastle schlug der Blitz in einen Kirchturm, so daß der Turm zusammenbrach und das Dach der Kirche in Flammen ausbrach. Auf die Wälder der Wiltshire Küste ergoß sich ein heftiges Gewitter. Auf der Hügel von Denbigh (Wales) liegt ein heftiges Schneegewitter und die Hirten suchen ihre verlorenen Schafe.

Tiefer Winter in Westschwedens.

In Westschwedens herrscht tiefer Winter. Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonverbindungen sind an vielen Stellen gestört.

Der Breslauer Kindermord auch weiter ungeklärt.

Die Verdachtsmomente gegen den Strafgefangenen, der sich Ende voriger Woche in seiner Zelle erhängt hat und der mit der Breslauer Kindermordaffäre in Zusammenhang gebracht wurde, haben sich als haltlos herausgestellt. Der Sträfling, der Maurer Max Blum, war bereits im Juni vorigen Jahres verurteilt worden, doch ergaben die Hausdurchsuchungen und andere Ermittlungen kein belastendes Material. Die neue Befragung erwiebs sich als ein Rückschritt eines mit ihm wegen Zusammenstoß ver-

urteilten Komplizen. Der Selbstmord soll in geistiger Umnachtung begangen worden sein.

Waldbrand bei Riga.

In der Umgebung von Riga ist in der vergangenen Nacht ein heftiger Waldbrand ausgebrochen, der beängstigt durch den starken Wind, an Ausdehnung gewinnt. Abteilungen des 175. Artillerie-Regiments sind beordert worden, um den Waldbrand zu bekämpfen.

40 Arbeiter ertranken. Wie aus Moskau gemeldet wird, sind beim Ueberfahren über den Fluss Tora in der Ukraine 40 Arbeiter ertrunken.

Zwei Personen durch Kohlenoxydgas vergiftet. Am Sonntagmorgen wurden zwei Personen der ostpreussischen Bergbauverwaltung, m. B. D. in Danzig in Kohlenoxydgas vergiftet. Als Todesursache wurde Kohlenoxydgasvergiftung festgestellt.

Autounfallstatistik in den Vereinigten Staaten.

In den Vereinigten Staaten von Amerika wurden im Jahre 1926 23 000 Personen durch Autounfälle getötet.

Ein graufiger Hund. Einem schweren Verbrechen ist man gestern bei Schildhorn in der Havel auf die Spur gekommen. Hier wurde in den ersten Nachmittagsstunden ein Paket eingeschleust, in dem man den Kampf eines jungen Mädchens vorfand. Kopf, Arme und Beine sind gemaltem vom Kampf getrennt und konnten bisher noch nicht gefunden werden.

Ein Schwitzer hat fünf Bomben. Bei fünf Grad Ralte fand bei Sibou an der letzten Ralte ein Gewitter statt, unter dem die auf dem Meere befindlichen Fischer fast zu Leibe hatten. Zwei Fischer sind ertrunken.

Denkspott-Ede.

Denkspott Nr. 14.

Zwei ganz Schöne.

Ein Ertrag von 14 Bombenbesitzern hatte sich im Laufe der Nacht verhalten. Um nicht auf ungewisse Weise zu marschieren, können die beiden Kellereien vor, halt zu machen, ein Lager aufzuschlagen, und von diesem Lager aus nach allen vier Seitenrichtungen Erreichen in Größe von je drei Mann auszusenden, um die Gegenwart zu erkrunden. Zwei Bombenbesitzer sollten zur Bekämpfung des Lagers anzuhalten, und zwar diejenigen beiden, die beim Ausschließen übrig bleiben würden. Der Bombenbesitzer wurde anzufragen. Die Bombenbesitzer sollten sich dem Alter nach miteinander auf, und man begann nach einer von den beiden Kellereien vorzugehen. Zwei abzufragen. Summe derzeitige, auf den die Bomben, wurde aus der Reich benutzten und gehörte zu denen, die Gegen erkrunden sollten. Zum Schluss blieben die beiden Kellereien übrig, die man nach Lager zu benennen konnten. Da es aber beiden die beiden nach je einen verurteilt, die sie keine Zeit hatten, um der Nacht noch die Gegenwart zu erkrunden. Da sie ihre Unruhe über hatten verdrängen wollen, hatten sie sich dieses Bombenbesitzers anzufragen.

Geschäftserfolge.

Erwähnenswert. Zwei Paar Schiffe zusammen haben länger als zwei einzigen Schiffe. Wenn man sie jeden Tag abwechselnd trägt. Es ist genau wie mit den Kellereien. Sie müssen sich anzufragen, um uns wieder zu gefallen und länger zu halten. Wenn die zwei Paar Schiffe nebeneinander benennen, dann erst können sie begreifen. Sie werden bald bemerken, wie wohlwiegend das Paar, das Sie sorgfältig und ständig mit Erbal behandeln, abfällt von dem anderen.

Dritte Norwegenschiff des Norddeutschen Lloyd. In Anbetracht des großen Interesses, das allen vom Norddeutschen Lloyd in Bremen veranlasseten Gesellschaften, insbesondere den Polar- und Norwegenschiffen entgegengebracht wird, hat sich der Norddeutsche Lloyd entschlossen, im Sommer 1927 außer den beiden bereits bekanntgegebenen Norwegenschiffen noch eine dritte Schiffe nach dem Nordkap zu veranlassen. Für diese Schiffe, die in der Zeit vom 29. Juli bis zum 16. August ausgeführt werden soll, wird der sich auf zahlreichen Reedingsgesellschaften bestanden große Doppelschrauben - Polarkreuzer „Lillemor“ bereitgestellt werden. Die dritte Norwegenschiffen betrifft, genau wie die beiden vorausgehenden Schiffe, alle materiellen Punkte der norwegischen Küste und vermittelt dadurch jedem Teilnehmer an dieser Reise unvergleichliche Einblicke der herrlichen Schönheit Norwegens, des Landes der Winterdienststation. Nähere Auskunft erteilt die hiesige Vertretung der Gesellschaft, das „Lloyd Schiffahrts“-E. Schmidt, Wandersbüro, Poststraße.

Witlen Wengelberg wird in Weiden vertrieben. Einen Höhepunkt der diesjährigen Wiesbadener Matschewitz bildet das Konzert des berühmten „Concertgebäude“-Chefs, Witelberg, unter Leitung von Witlen Wengelberg (14. Mat), der wohl als einer der größten Dirigenten der Zeitzeit geschätzt wird.

Weil wir die Wünsche des Rauchers als richtunggebend betrachten

dürfen wir Erfolge buchen, die uns zu gewaltiger Produktion verhelfen. Dadurch können wir preiswert einkaufen und herstellen. Beides ist für Qualität und Preis der Zigarette ausschlaggebend. Ganz besonders trifft dies zu bei unserer Standard-Marke

Jasmatzi **TEO** zu 5 Pfg.
Allein echt von der G. A. Jasmatzi A. G. Dresden

Zum Schul-Anfang

empfehle aus meiner bedeutend vergrößerten Abteilung: **Knaben-Kleidung**

Knaben-Anzüge

- in Schlupf-, Jacken- und Sportform
- Echte Kieler Stoff- u. Waschkleidung
- Verkaufsstelle von Bleyle-Knaben-Anzügen, Sweater und einzelnen Hosen zu Originalpreisen
- Frühjahrs- und Sommer-Mäntel

Zur gefl. Beachtung!

Ab 1. April d. J. erscheint an jedem 1. und 15. des Monats für Knaben im Alter von 6 bis 10 Jahren die

Kinderzeitung „Pitt u. Patt“

Abgabe und Versand auch nach außerhalb erfolgt kostenlos. Interessenten werden höflichst gebeten, die genaue Adresse gefl. umgehend anzugeben

G. Assmann

DAS HAUS DER HERRENMODEN

Abteilung: Knaben-Kleidung

Im Café Wintergarten

Magdeburger Straße 66
Tägl. Künstler-Konzert
 Morgen Mittwoch sowie jeden Freitag u. Mittwoch von 4-7 Uhr
4-Uhr - Tee mit Tanz
 Die neue erstkl. Jazzband-Kapelle Eintritt frei! Eintritt frei!

Achtung, Skater! Großes Serien-

Preis-Shaten

Restaurant Goldene Spitze, Spitze 11-12
 Mittwoch, den 30. Donnerstag, den 31. März und Freitag, den 1. April. Jeden Tag 2 Serien 4 u. 8 Uhr. Einsatz 3 M. 1. Preis bei entsprechender Beteiligung 100 M. usw.
 Hierzu laden ergeben ein **Fr. Seiert und Frau**

Hansa-Hotel

Besitzer: Alfred Schlätz
 Bekanntes Speiselokal
 Gr. preisw. Mittagstisch
 Skatgelegenh. von 3 Uhr ab
 Kl. Saal u. Vereinszimmer mit gutem Piano noch frei!



Kaufmännischer Verein E. V.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder zur 65. ordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, den 2. Mal d. J., abends 8 Uhr im Vereinsheim, Gr. Ulrichstr. 10 2 Treppen, ergeben ein Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht für das Jahr 1926/27. 2. Rechnungslegung. 3. Bericht der Kassenrevisoren. 4. Neuwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Vorstands- und Ausschussmitglieder. 5. Bericht über den Stand der Begräbnisunterstützungskasse. 6. Bericht über die Handelshochschulkasse. 7. Verschiedenes. 8. Vortrag des Herrn Dr. Neumann, M. d. L. über Verwaltungsreform und Steuerreform. Der Vorstand.

Bankhaus G. H. Fischer

Gegründet 1894
 Halle a. d. S., Rille Promenade 26 Berlin, Friedrichstr. 66
 Kontokorrent- und Scheckverkehr
 Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung
 Ankauf, Verkauf und Beleihung von Wertpapieren
 Vermietung von Stahlkammer-Fächern

Ufa-Theater Ufa Alte Promenade

Ab heute
 nur drei Tage bis einschließlich Donnerstag:
 Der deutsche Kriminalfilm

Der Eid des Fürsten Ullrich

Eine dramatische Kriminalaffäre aus Schloß und Spielunke nach dem Roman „Spitzen“ von Paul Lindau
 In den Hauptrollen:
 Elisabeth Pinajeff, Olaf Föns, Robert Scholz, v. Jordan, v. Ledebour u. a.
 Beginn 4 Uhr

Ufa-Theater Ufa Leipziger Str.

Mady Christians

in **Der Sohn der Hagar**
 Der Film nach dem Roman von Paul Keller.
Der große Erfolg!
 Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.
 Beginn 4 Uhr.



ZU BEZIEHEN DURCH DEN WEINHANDEL.

Zoologischer Garten
 Mittwoch, den 30. März abends 8 Uhr
Volkstümlich. Konzert
 des Hallischen Symphonie-Orchesters
 Leitung: Benno Platz.
 Abonnenten frei.

Stadt-Theater Halle
 Heute Dienstag, abends 8 Uhr
Geißpiel
Gedwig Bängel
Garten Gön
 Mittwoch, abends 8 Uhr
Wiener Blut
 Zahlung d. a. Rate.
 Dienstag - Glanzparten bis heute Dienstag erheben.

Auswärtige Theater
 Neues Theater in Leipzig
 Mittwoch, 30. März, 7.00
 Sonntag spielt auf
 Wiles Theater in Leipzig
 Mittwoch, 30. März, 7.30
 Operetten-Theater in Leipzig
 Mittwoch, 30. März, 8.00
 Die Circusprinzessin
 Stadt-Theater in Magdeburg
 Mittwoch, 30. März, 7.30
 Der Sigmundbrötchen
 Wilhelm-Theater in Magdeburg
 Mittwoch, 30. März, 8.00
 Wie es Euch gefällt
 Friedrich-Theater in Dessau
 Mittwoch, 30. März, 4.30
 Hoffmanns Erzählungen
 Stadt-Theater in Erfurt
 Mittwoch, 30. März, 7.30
 Die Heberleben
 Deutsches National-Theater in Weimar
 Mittwoch, 30. März, 4.15
 Die lustigen Weiber von Windsor

Schillers Garten
 Heute
 Regelmäßig Mittwochs
Kaffee-Konzert

Walhalla
 Telephone 23385.
 Anfang 8 Uhr
Nur noch 3 Tage
 Gastspiel des Berliner Metropoltheaters
 Die große Revue
Wieder Metropoli!
 26 Bild. nach Ideen v. Dir. Friedmann-Frederich.
 Musik von Hugo Hirsch, 24 Metropoli-Girls, 350 Kostüme, 50 Mitwirkende, 15 Ausstattungsgegenstände.
 Gewöhnl. Preise v. 60 Pf. bis 4 Mk.
 Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen.

Saalschloß-Brauerei.
 Morg. Mittwoch, 3/4 Uhr
50.
 großes
Streichkonzert
 der verstärkten Bergkap. Leitg.: Musikdirektor H. Teichmann.
 Eintritt frei.
 Erstkl. Gebäck.
 8 Uhr BALL.
 Eintritt 50 Pf.

Als Ostergabe ein Busch Multinett
 Das kleine Theater- und Fernglas
 In vielen geschmackvollen Ausführungen
 Von 25-an
 Erhältlich in den optischen Fachgeschäften
Emil Busch & G. Rathenow

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
 Filiale Halle
 Kontokorrent-, Wechsel- u. Effekten-Verkehr
 Sparkonten - Vermögensverwaltung
 Finanzierung von Export und Import
 Nachweis langfristiger Hypotheken
 Ankauf von Aufwertungshypotheken
ADCA Alte Promenade Nr. 6 früher „Reichshof“
 Gegründet 1856 Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856

Für jeden Theaterbesucher unentbehrlich!
Opernführer
 nebst Einführungen, geschichtlichen und biographischen Mitteilungen von Johannes Scholtze
 nur 2.75 RM.
 Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme.
Bücherstube der Allgem. Zip.
 Rannischestr. 10
 Tel. 246 46.

Bergschenke
 Perle des Saaleales
 Regelmäß. Mittw. nachm. ab 3/4 Uhr
 erstklassiges
Künstler-Konzert
 Eintritt frei.
 H. Ridke.

HEIDEPARK
 im neuen Café jeden MITTWOCH, SONNABEND und SONNTAG erstklassiges
KÜNSTLER-KONZERT
 O. Müller

1.75 Mk. Spülapparate
1.50 Mk. Irrigateure
 Belt- Unterlagen
 Gummi-Schläuche von 40 Pfg. an
 Gummi-Windelhosen von 50 Pfg. an
 Verbands-Watte sowie sämtliche Bedarfsartikel für Wöchnerinnen in großer Auswahl billigst!
 Ferner **Baby-Wagen** zum Wiegen, auch leihweise



Müller-Rad fahren
Kapst Ärger sparen!
Karl Müller
Schmeersstr. 1

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M., durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,50 M., Anzeigenpreis 0,25 M., die je nach Inhalt, Anzeigenzeit, 1,00 M. die Reflektanzzeit.



Aus der Heimat

Die Fahrt „ins Mäum“.

Grübeln. Dr. S. aus dem benachbarten A. wurde nachts zu einer Kranken nach Braunsdorf gerufen. In selbiger Fahrt legte das Auto den Weg zurück. Während der Fahrt im Hauke zu tun hatte, stand das Auto mit leise klingendem Motor einjam auf der nächsten Dorfstraße.

Da kamen laut singend drei Burichen des Weges. Die milde Märznacht mochte leuchtlichen Landendrang. Dies das eine. Sie kamen eben aus einer „Kantstille“, wo sie sich mit dem Verkehrshoff aller Dummheiten, dem Alkohol, reichlich angestückt hatten. Dies das andere. Und das dritte war das trübe, fahrende Auto. Und schon sahen sie drin und sahen ab „ins Mäum“.

Da kam der Doktor. Er glaubt sonst nicht an Spuk, das aber sieht ihm nicht mit rechten Dingen ausgehen. Beherzt jagte er hinter dem Ausstreifer her. Rüstlich sprangen drei Kerle heraus. Damit klärte sich zwar der Spuk auf, aber das Auto fuhr nun allein die Landstraße entlang. Der Doktor immer hinterher. „Schalten Sie man noch’n Gang ein!“ höhnten die drei. Mit leister Anstrengung gelang es dem Doktor, jeit letzter noch rechtzeitig wieder in die Hand zu bekommen. Er schaltete nummerd aber noch einen Gang ein nämlich den Gang zum Gerich, und die drei Radfahrer werden sich zu verantworten haben, ist es wegen großer Anjugs, ist es wegen verurteilten Diebstahls, schließlich aber wegen Fahrens ohne Führerscheine. Ueber das letztere hat sich das reute, immer dienstfertige Auto am meisten geärgert, denn wie leicht konnte die Gasse schief und die Fahrt in eine der gähnenden Gruben oder — was noch schlimmer — in die verschämte Gestalt gehen.

Drei Pferde ertranken.

Grenzbitt. Am Sonnabend nachmittag ertranken vom Rittergut Haus Leinitz-Dahlenberg drei Pferde in der Elbe an der Fährbrücke bei Grenzbitt. Das Geschehr war auf dem jenseitigen Ufer, um von einer Feldschöne Heu zu holen. Die Begleitende befristeten dort einen Motorpflug, o daß das Geschehr ohne Aussicht war. Als der Motorpflug angeworfen wurde, schenkte die Pferde und fürmten über Stock und Stein zur Elbe. Um Ufer wollten sie umbiegen, aber der Wagen rieb die Pferde in den Strom, und alle drei ertranken. Mit dem Motorpflug wurden dann Pferde und Wagen aus dem Wasser gezogen.

Unfall eines Güterzuges.

Materiahaden von 80 000 Mark.

Güsten. Am Sonnabend ereignete sich auf dem Bahnhof Güsten ein schwerer Zusammenstoß. Der Güterzug 6762 Budau-Güsten fuhr in ein Gleis, auf dem 40 Güterwagen standen. Infolge des heftigen Zusammenstoßes wurden 18 Wagen stark beschädigt, umgeworfen und zum Teil zertrümmert. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Der Verkehr konnte durch Umleitung aufrechterhalten werden. Der Schaden beträgt sich auf ungefähr 80 000 Mark.

haben dürfte sich auf ungefähr 80 000 Mark belaufen.

Der erste weibliche Fleischergeselle.

Magdeburg. Unter den 62 Prüflingen, die in Magdeburg die Fleischergesellenprüfung abgelegt haben, befindet sich auch Fräulein Erna Klosser, Tochter des Fleischereimerters Otto Klosser zu Magdeburg-Budau. Erna Klosser hat die Prüfung mit „Sehr gut“ bestanden und das Diplom der Fleischergeselle für gute Leistungen erhalten. Sie ist in Magdeburg der erste weibliche Fleischer.

Die Schöninger Tonwerke in Flammen

Schöninger. Kurz vor Mitternadt durchschellte am Sonnabend abend Großfeueralarm die Straßen der Stadt. Bald zeigten sich auch mächtige Feuergebarben, die dem nächtlichen Himmel einen weissen schwebenden rötlichen Schein verliehen. Die größte Ziegelei am Platze, die Schöninger Dohl- und Tonwerke des Hrn. Gbl. brannte im Vertauf nach West bis auf die letzten Außenmauern nieder. Der nur einigen Jahren mit großen Kosten aufgeführte moderne Neubau ist in den Flammen mit ausgegangen.

Aus den Trodenkammern des mittleren Sengschubdes waren infolge der vielen leucht brennbaren Holzgerüste die zum Troden aufgestellten Hochöfen in vielen Tausenden durch die gebrannten Decken in die Tiefe gestürzt. Um 12 Uhr nachts hatten die gewaltigen Flammen, von starkem Westwind aufgepeitscht, das alte Ziegelei-gebäude vollständig ergriffen, und sich auf den gen Osten anschließenden mächtigen Neubau mit seinem modernen Ringofen ausgebreitet. Die zuerst erscheinene Feuerwehr der benachbarten Gasse, dann die gelamte Schöninger Feuerwehr mit Amt- und Stadt-Motorprie und den Handprieen, nach kurzer Zeit die Ofstener, dann die Söllenerleber und Söllersdorfer Feuerweh, zusammen wußt gegen 150 Mann, gaben sich größte Mühe, das gewaltige Feuer auf seinen Herd zu beschränken, aber vergebens. Ueber die Ursachen des verheerenden Brandes sieht nichts fest. Das Gange bietet ein Bild der Zerstörung und Vernichtung. Etwa 150 Mann der Belegschaft wurden betroffen, der Schaden beträgt viele Hunderttausende von Mark.

Weiße und schwarze Fische.

Dolle. Eine Selteneheil ist es wohl, in unserer Gegend einen Sänesweissen Fische zu sehen. Die Kulturarbeiter bemerkten ein solches Tier in der Försterei Babelsberg. Sonderbar ist es, daß sich ein solches Tier beim Rudel brauner Fische anhielt. Vor einiger Zeit wurde von Babelsbergräbern auch ein männliches, schwarzes Damwid gefunden.

Eine unrentable Anlage wird abgeholt.

Raumburg. Die Stadt Raumburg besitzt eine Obstplantage, die auf einem Gelände von 144 Morgen mit 7000 Obstbäumen bestanden ist. Nach 27jährigem Bestehen soll jetzt die gesamte Anlage der Art zum Opfer fallen, da die Ertragnisse in keiner Weise den Erwartungen entsprechen und oft von den Bewaltungsstellen aufgesehrt wur-

den. In geheimen Sitzung beschloß die Stadtverordnetenversammlung, unter möglichster Einziehung aller unbeschäftigten Arbeitkräfte, die anstehenden Apfel- und Birnbäume fällen zu lassen und die Wurzelstöcke zu roden. Das geschlagene Holz und die Wurzelstöcke sollen an die Erwerbslosen kostenlos verteilt werden. Das Gelände wird in Zukunft landwirtschaftlich genutzt werden.

Grundsteinlegung für die Ue-Kampfbahn

Bad Blankenburg. Auf dem bereits im vergangenen Frühjahre fertiggestellten und im August 1926 mit dem Ue-Turnfest eröffneten Turn- und Sportplatz des Verbandes der Turnvereinigungen auf den deutschen Hochschulen wurde nun der Grundstein für die Hochbauten gelegt, deren erster Baugang mit dem Ue-Meisterarbeiten im August 1927 bereits in Benutzung genommen werden soll.

Der Junge hat recht.

Esterwiden. Bei der Vorstellung der Kinder, die diese Ostern in die Schule kommen, fragte der Lehrer einen Jungen, was sein Vater ist, worauf er die zureifende Antwort bekam: „Wurst und Brot.“

Schlaue Leute.

Altburg. Eine vorzügliche Gesellschaft ist unweit der hiesige Wad- und Sicherheitsdienst, G. m. b. H. Er hat jetzt ein Schließelundnbureau eingerichtet und gibt Schließelringe aus, an denen ein kleines Schildchen folgende Aufschrift gibt: „Sicherheitsbureau Wad- und Sicherheitsdienst, G. m. b. H., Altburg, Tel. 2441 D. N. G. M. B., Abt. Schließelundnbureau.“ Wenn ein Finder einen solchen Schlüssel an die vorgezeichnete Stelle bringt, erhält er dort die vorgezeichnete Belohnung. Da er aber nicht weiß, wem der Schlüssel gehört, so hat es für ihn auch keinen Zweck, sich vor der Abgabe einen Nachschlüssel anzufertigen, mit dem er vielleicht unzulässige Dinge vorhaben könnte. Das Unternehmen soll sich gut entwickeln. Man sieht, die Altburger sind schlaue Leute.

Keine Zuschüsse an die Universität.

Jena. Der Stadtrat hat den im Haushalt des Landes Thüringen von der Stadt Jena zur Universität verlangten Zuschuß von 60 000 Mark einstimmig abgelehnt, ebenso einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses von 10 000 bis 15 000 Mark an das Deutsche Nationaltheater in Weimar. Abgelehnt wurde ferner ein Antrag auf einen Zuschuß von 15 000 Mark zur Wiedererrichtung einer Stadtkapelle verlangt.

Mord und Selbstmord.

Der Eleve erschießt den Bewalmer. Weimar. Auf dem Rittergut Ulrichshausen ereignete Sonntag nach der Eleve Kronigeben der Bredha bei Halle den Bewalmer Meinhard und daraufhin sich selbst. Die Beweggründe der unselbigen Tat liegen vollkommen im Dunkel. Der Eleve war erst jetzt vierzehn Tagen auf dem Gut und hatte vorher in Halle Landwirtschaft studiert. Er war 20 Jahre alt. Der Bewalmer wird als ansehnlich tüchtiger Landwirt geschildert, der

einer ardharen Bauernfamilie entstammt. Er war seit zwei Jahren auf dem Gute tätig.

Im schwebender Pein.

Schwarzach (Sera). Weil eine Briefanschrift ungenau war, mußte ihre eine Hochzeit verschoben werden. Die Brautleute hatten bereits die Gäste geladen und alles gerüstet. Als sie zur Trauung freietreten wollten, fehlten die Brautere, die nun außerhals erwartet wurden. Man erundigte sich danach und mußte feststellen, daß sie abggegangen waren. Nach 14 Tagen langten sie schließlich hier an. Es stellte sich heraus, daß sie zunächst in allen möglichen Schwarzachsend umbergerelt waren und erst jetzt ihren richtigen Bestimmungsort fanden, weil die Briefanschrift keine näheren Angaben trug.

Schwein. (Eigenartige Zufälle). Im hohen Alter haben am Sonnabend der Maurer Hermann Trojahn und die Witwe Henriette Rohlmann. Eritere erlag einem Schlaganfall, letztere einem Stillruhe, nachdem sie kurz zuvor auf dem Markte einkaufen hatte. Als sie nach Hause kam, brach sie im Hofe zusammen und starb. Beide hatten einen Hochalter und einen Sterbtag und werden nun an einem Tage zur letzten Ruhe gebettet, Frau Rohlmann noch dazu an ihrem Geburtsort.

Leben. (Autobrand) Am Freitag, dem 25. März, nachmittags, fuhr ein halbfestes Auto nach hier. Beim Umfahren auf hiesiger Kirchstraße fing der Motor stark an zu rauden, sich darauf schlug den beiden Betreuen eine Strömung entgegen, und sie mußten schleunigst das Auto verlassen, das bis auf die Hinterteile brannte. Wie man hat einen Wunder fuhr aber alle vier Insassanten erhalten geblieben.

Schreibmas. (Die Betriebsdirektion der elektrischen Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier veranstaltete am Donnersttag im „Brennischen Ufer“ einen Vortragabend mit praktischen Vorführungen. Dipl.-Ing. Wiedemann sprach über die Verwendung der Elektrizität im Haushalt. Die praktische Vorführung zahlreicher Apparate, von denen die Stromlichte besondere Beachtung fand, ergänzten die Ausführungen des Vortragenden. Zwei lustige Trüfffilme zeigten ebenfalls die Vorteile der Elektrizität.

Wahlben bei Ritteritz. (Die als vermählt gemeldete Konstantin) Elisabeth Müller von hier hat sich wieder eingestellt. Ihr Verschwinden hatte nicht nur die Eltern und Angehörigen in Aufregung versetzt, sondern auch die Bemohner und die Polizei. Obne ein Wort darüber zu vermelden, hatte sie in ihre frühere Arbeitsstätte nach Dorsitz gegeben, um ihre Papiere abzuholen. Da am Abend des Freitag ein ungemäßigtes Regenwetter einsetzte, brachte sie die Nacht bei Verwandten in Teudern zu und kehrte dann sorglos am andern Tage zu ihrer Arbeitsstätte in Raumburg zurück.

Wahlben. (Zu hüba u.) In der Landwirtschaft des Gutsbesizers Hans konnten die Eheleute Diebelanz auf eine Zwajrige Dienstzeit zurüchföhren.

Wahlben. (Selbstmord eines Jungs)

li den.) Am Sonnabend ereignete sich der Lehrsung des Bädermeisters Greiner. Was den jungen Menschen, der aus Unterrichtsamt kam, bewegen hat, Selbstmord zu verüben, ist noch unbekannt.

Chlorodont die herrlich erfrischende Zahnpaste **macht die Zähne blendend weiß**

Tube 60 Pfg., große Tube Mark 1.—

Der Mann auf der Feuerleiter.

Roman von Die Gläser.
Literarische Uebersetzung aus dem Dänischen.
(7. Fortsetzung.)

„Als sehste, Herr Rechtsanwalt, der Herr Niemandt kam dann noch, und der Wagen vom Verkehrskaufhaus hat den — hat die — hat den Herrn Kammerlanger abgeholt. . . . Dann hat die Polizei die Gardebrücke abgeperrt, und nun stehen Wagen da. Wie aber der Herr Rechtsanwalt mit der Polizei umzuspriegen wußte — die Leute flogen nur so. Der Herr Rechtsanwalt schien sich sehr gut mit der Polizei, nicht wahr?“

„Das geht ihn eigentlich verdammt wenig an“, dachte Kramer. Laut sagte er: „So sind Sie gar nicht zur Ruhe gekommen?“

„Wohor denn, Herr Rechtsanwalt, ich bin ja nur schnell hergekommen, um die Scheibe zu holen, die ich schon gestern abend besorgt hatte. Und hier hat mich Anna heimlich 'zeingelesen'.“

„Ja ja!“ sagte Kramer und rüffelte vom Tisch herab. „Sie sind ja ein hervorragend tüchtiger Bruder. Nun machen Sie aber auch, daß Sie in die Klappe kommen. Auf Wiedersehen!“

„Auf Wiedersehen, Herr Rechtsanwalt!“ sagte der Portier mit tiefer Verehrung und legte das Messer, das er bis jetzt in Händen gehalten, auf den Tisch. „Bitte schön, laß mich die Tür schon zu.“

Das Pfeifen gelang Kramer nicht so gut, als er diesmal die Treppe hinunterging. Er hatte das Gefühl, sich diamant zu haben. Im selben Stand begegnete ihm Anna, die ihn er-

zählen anstarrte und, sobald sie an ihm vorbei war, nach oben blickte.

Der Direktor war tief in seinen Klaffenstiefel gefahren und trank die sechste Tasse Wodka. „Kramer, Kramer!“ riefte er. „Ich muß den Bericht mit dir ablesen. Du wirst mir zu aufstreigen. Was bedeutet der Glasplitter auf dem Weinblatt? Und was, zum Heiler, hastest du in der Mädchenschule zu suchen?“

„Der Gläser!“ sagte Kramer und lächelte diplomatisch. Er legte sich, „Unter der Bedingung, daß du mir auch eine Tasse einflößest, will ich dir eine Anekdote vom Zufall erzählen, dem Gotte der Kriminalisten. Ich weißt du noch“, begann er, als ihm ein Blick erfüllte worden war, daß ich mich dräuben im Arbeitszimmer medantis darannachte, die Scherben, — die du glücklicherweise nicht hastest wegwerfen lassen — aufzusuchen und sie auf dem Tisch wieder zusammenzufügen versuchte? Ich liebe Puffspiele leidenschaftlich und kann das sehr schön. Jedenfalls: ich brachte auch den letzten Scherben — es waren zum Glück nicht allzu kleine dabei — in meinem Gebilde unter, und war sehr stolz darauf. Und während ich dir von irgend etwas, ich weiß nicht wor, sprach, fiel mein Blick auf die Fenster Scheibe, und ich konnte zu meinem Erstaunen konstataieren, das Stück, was ich zusammengefügt hatte, paßte genau in die Lücke, die sich in der Fensterscheibe befand.“

„Na natürlich“, sagte Kruschel. „Das meier?“

„Herzog, Mensch, begreiffst du denn nicht: wo kamen denn dann die Scherben her, die Verdnhard gestern früh auf dem Riesweg fand?“

„Donnerwetter!“ Kruschel schrie es förmlich und padte die Kehne des Sessels. „Das ist ja wahr!“

„Nun brauchst du mir nur die Fenster, die oberhalb jener Stelle des Riesweges lagen, an-

zugeben. Das Parterrefenster war held und vor langer Zeit eingezetzt, blieb nur das Fenster der Mädchenkammer.“ Er schürzte gierig den heißen Trank. „Und das war es auch.“

„Wagst du denn“, fing der Direktor nach einer Pause an, „ob die zerbrochene Scheibe überhaupt in Beziehung zum Einbruch steht?“

„Wissen kann ich das natürlich nicht. Aber es muß mir doch auffallen, daß zur selben Zeit die Scherben zweier übereinanderliegender Fenster zerbrochen worden sind.“

Sie verjanten in Grübelei. Kramer fing wieder leise an zu pfeifen. Sein gelbes Gesicht schielte hart jedes Wort festgehalten. Er erzog Knipfels Ton, die physikalische Verbindung zwischen Gefäß und Rinderhaut, und ging Satz für Satz, den er gebort hatte, langsam durch.

Dem Direktor fanden die Augenlider zu. Vor seinem inneren Blick tanzten die Szenen des geitigen Tages und der Nacht. Er fähste sich immer näher werden, schon verständig das klare Bewußtsein der Ereignisse, er sah Verdnhard auf einem Weinblatt oberhalb des Fensters sitzen, Doktor Robert lief vor einem Auto davon, das ihn zu überfahren drohte, Kramer lag mit blutigem Schädel mitten auf dem Riesweg, eine Männerstimme sagte: „Martha“, und eine weinende Frauenstimme: „Geben wir in die Bittorabator.“ Zu allem spielte eine unsichtbare Wulst das Toverstieb aus „Garmen“.

Da reckt ihn ein furchbarer Schlag auf.

Er ährt sich empor und sieht Kramer um abwechselnd mit der Faust auf den Tisch trachen und mit ausgefahrenen Augen in den Zigarettenrauch starren.

„Ja, bist du denn wahnsinnig geworden?“ wimmert Kruschel und sieht anstandslos zu Kramers Gesicht auf, das ihm einen Ausdruck höllischen Triumphes zu tragen scheint.

„Ich habe es!“ schreit Kramer, und wieder kauft die Hand auf die Tischplatte.

„Aber was denn, um Gotteswillen, was denn?“

„Das Loch!“

„Das Loch? . . .“

„Die Lücke. Verstehtst du, die fehlende Wulde, die das Res wertlos macht. Den kleinen Pfeiler in der klaren Rednung, die mir Fritz Knipfel aufgekehlt hat!“

„Er ist noch nicht bei Bewußtsein, und es ist sehr fraglich, ob er es überhaupt je wieder erlangen wird. Die Hautabschürfungen am Kopfe sind ungeschädlich, aber die Lunge ist verletzt.“

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor. Dort ist der Berunglückten gehen?“

Der junge Chirurg des Josephstrankenhause führte Kramer in ein Einzelzimmer. Auf Besenstücken näherte sich der Anwalt dem Bette.

Der Kopf des Kranken war bandagiert, er atmete schwer und unregelmäßig. Ueber das blutige, tief eingefallene Gesicht zuckte es hin und wieder schwermütlich, und die Lippen, die ein dünner Bartwuchs bedeckte, bewegten sich rastlos in unverständlichen Flüstern.

„Es sieht schön aus“, sagte der Arzt. „Der Inne Lungenspiegel ist hin. Ich schätze den Mann, trotzdem er viel älter aussieht, auf kaum zwanzig Jahre.“

„Wie heißt er?“

„Ja. . . das ist das Rätselhafte. Wir haben kein Ständchen Papier bei ihm gefunden, außer einer bereits gelochten Eisenbahnschleife vierer Klasse für die Strecke Aueburg-Rürnberg. Dann noch ein Portemonnaie mit ein paar Pfennigen. Sonst befand sich nichts in dem außerordentlich hübschen Anzuge.“

(Fortsetzung folgt.)

Turnen, Sport und Spiel

Die D. T.-Vereine in Mitteldeutschland f6hrend in der neuen Faustballspielbewegung.

Preisrichter in Halle... (Bericht 1)

Am Sonntag fr6h lagte der Preisrichter... (Bericht 2)

Der Sport f6hrt rasch... (Bericht 3)

Vom holl6ndischen Box-Sport... (Bericht 4)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 5)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 6)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 7)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 8)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 9)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 10)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 11)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 12)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 13)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 14)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 15)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 16)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 17)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 18)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 19)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 20)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 21)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 22)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 23)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 24)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 25)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 26)

überaus gut ausgebildet durch... (Bericht 1)

Vom holl6ndischen Box-Sport... (Bericht 2)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 3)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 4)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 5)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 6)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 7)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 8)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 9)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 10)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 11)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 12)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 13)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 14)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 15)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 16)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 17)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 18)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 19)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 20)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 21)

es mit der Luft... (Bericht 1)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 2)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 3)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 4)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 5)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 6)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 7)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 8)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 9)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 10)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 11)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 12)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 13)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 14)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 15)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 16)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 17)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 18)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 19)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 20)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 21)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 22)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 23)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 24)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 25)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 26)

Freunde der... (Bericht 1)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 2)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 3)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 4)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 5)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 6)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 7)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 8)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 9)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 10)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 11)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 12)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 13)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 14)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 15)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 16)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 17)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 18)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 19)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 20)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 21)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 22)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 23)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 24)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 25)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 26)

Fr. 76 / Jahrgang 1927

Mittwoch, 30. März

Die... (Bericht 1)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 2)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 3)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 4)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 5)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 6)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 7)

Der Kampf um die Meisterschaft... (Bericht 8)

Der Langstreckenreiter der Olympia...

Am 28. bis 30. d. M. findet hier in Halle...

Zur Konfirmation...

empfehlen wir unsere reichhaltige Auswahl...

Bücherkunde der 'Allgemeinen Zeitung'...

Rundsch. 10 Tel. 246,46

Diamant-Fahrräder

Fr. Schmidt, Gr. Steinstr. 29

Telephon 250,33

Steinholzfußboden

sowie Holz- und Kork-Estrich...

A. Zeugner & Co. Inh. Curt Erbes

Dorotheenstr. 11

Tempelhof, Berlin

Der j6tzige in v6rgangener Form bekannte...

Sozial

Der Sieg der Reichstagsk6nige...

Socialisten L. Herrn und U.S.S. Leipzig

gegenüberstehen. Die G6ste fanden hier...

1b- und unterklassige Vereine

In Erw6hung unserer Berichte...

Amaliches aus dem Saalegau

Saalegau, J6nglingsliga... (Bericht)

Vereinsoberichten

Halle 96, Handballvereinigung...

Amaliches aus dem Saalegau

Saalegau, J6nglingsliga... (Bericht)

Ihr Bruch

Wird immer gr66er, wenn Sie ein...

Lampenschirm-Gestelle

30 cm Durchmesser, 1,10 Mk...

Zwei Stimmen zum Arbeitszeitnotgesetz.

Erläuterungen zu dem zwischen den Regierungsparteiern vereinbarten Entwurf.

Von Bergwerksdirektor Leopold, W. a. S.

Die zur Zeit gültigen gesetzlichen Vorschriften über die Arbeitszeit sind enthalten in der Verordnung vom 21. Dezember 1923. Diese Verordnung legt die regelmäßige tägliche Arbeitszeit auf acht Stunden fest, hat aber, daß eine Ueberstreuung dieser Regel-Arbeitszeit durch Tarifverträge und andere besondere Abmachungen in einer Reihe von Fällen, die in der Verordnung ausdrücklich angeführt sind, zulässig sein soll. Von besonderer Bedeutung ist der § 11 Abs. 3, der die Straflosigkeit des Arbeitgebers bei Duldung oder Annahme freiwilliger Mehrarbeit festsetzt, wenn die Mehrarbeit durch besondere Umstände veranlaßt und seine dauernde ist und wenn sie weder durch Ausbeutung der Notlage oder der Unerschaffenheit des Arbeitnehmers noch dem Arbeitgeber gerechtfertigt wird, noch durch anderweitig eine gesundheitliche Gefährdung mit sich bringt.

Mit der Einführung dieser Generalklausel verhalten die Vertreter der Bergwerknarren den Zweck, die Arbeitszeit bei vorübergehenden Überlastungen unter Arbeitgebern und Arbeitnehmern möglichst leicht zu gestalten, hatten dabei jedoch in erster Linie an Mehrarbeit in solchen Bergwerken, die wenige Arbeitnehmer beschäftigen, und Konjunkturarbeit in besonderen Abzweigungen der Bergwerke. Auf Grund des § 11 Abs. 3 ist seit Erlass der Verordnung Mehrarbeit in einem Ausmaße gestattet worden, das mit der Absicht des Gesetzgebers nicht in Einklang zu bringen ist, die bei der Ueberstreuung einer Forderung der übrigen Vorschriften über die Arbeitszeit geführt hat.

Man mag verschiedene Meinungen darüber sein, ob angesichts der schwierigen Lage der deutschen Bergwerke bei vorübergehender Ueberlastung die freie Vereinbarung der Beteiligten in Bezug auf die Arbeitszeit der Vorrang verdient. Jeder Industrielle und Gewerbetreibende wird mit Recht die Meinung vertreten, daß unter Verwendung gesundheitsförderlicher Arbeitsmittel und unter Berücksichtigung der Betriebe dem Arbeiterstand der deutschen Bergwerke befriedigt sein kann, und wird insbesondere bei Anweisung sein, daß gesetzliche Vorschriften möglichst zu vermeiden sind.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen in der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind.

Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Mit der Einführung dieser Generalklausel verhalten die Vertreter der Bergwerknarren den Zweck, die Arbeitszeit bei vorübergehenden Überlastungen unter Arbeitgebern und Arbeitnehmern möglichst leicht zu gestalten, hatten dabei jedoch in erster Linie an Mehrarbeit in solchen Bergwerken, die wenige Arbeitnehmer beschäftigen, und Konjunkturarbeit in besonderen Abzweigungen der Bergwerke.

Das Gleiche gilt für die Ausnahme gemäß § 10. Sein erster Absatz, der unter anderem den § 10 Abs. 3 hinaus, als nicht nur Arbeiten in Fällen eines Ausfalls auf die Arbeitszeit zulässig sein sollen, sondern auch solche in außergewöhnlichen Fällen, welche unabhängig vom Willen des Betroffenen eintreten und auf andere Weise nicht zu beseitigen sind. Ein großer Teil der bisher allein durch § 11 Abs. 3 gerechtfertigten Mehrarbeit wird durch diese Bestimmungen der §§ 9 und 10 bereits umfaßt. Der alleinbetroffene und dem Arbeitgeber darüber hinaus noch die bringende notwendige Möglichkeit zur Mehrarbeit, insbesondere zur Fertigstellung dringender Aufträge und Ausbesserung Mängel aufstrebender Betriebsanlagen.

Die Beschränkung auf „eine geringe Zahl von Arbeitnehmern“ und auf „eine geringe Zahl von Stunden“ sind zu verstehen. „Gering“ ist sowohl relativ als auch absolut zu verstehen. Es können Betriebe in einem Betriebe von Tausenden von Arbeitern an einzelnen Tagen, außer an den in § 3 vorgesehene Fällen, bis zu 10 Stunden und unabhängig von § 3 und darüber hinaus mehrere Hundert beschäftigt werden, wie andererseits die Möglichkeit einzelner Tage, bei Kleinbetrieben mit ihrer gesamten Arbeiter- und Angestelltenzahl Mehrarbeit leisten dürfen. Und der Begriff „einzelnen Tagen“ soll nur bedeuten, daß die Lage nicht aus dauernder gelegen sein können. Es müssen im Laufe eines Jahres aber auch eben nur einzelne Tage sein.

Zusammenfassend darf zu den Bestimmungen über die Arbeitszeit gesagt werden, daß sie den wesentlichen Gehalt der Verordnung tragen können. Jede Vorschrift über die Arbeitszeit finden jedoch die Bestimmungen der Verordnung des Vertrags von Versailles, die über die Arbeitszeitbestimmung in den Bergwerken und Arbeitern zu verstehen ist. Insbesondere wurde in dem Gesetzentwurf der § 6 aufgenommen. Er gibt den Arbeitnehmern im Falle der Mehrarbeit den gesetzlichen Anspruch auf eine angemessene Vergütung.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Die folgenden Ausführungen über die Bestimmungen der Verordnung, die heute — auch mit Bezug auf den Vertrag von Versailles — Gemeingut der europäischen Völker geworden sind. Das Wort „Arbeitnehmer“ und die Bestimmungen der Verordnung sind für die Bergwerke für eine Arbeitszeitbestimmung, die durch gesetzliche Eingriffe eine Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfordert. Später sollte das deutsche Reichland allen Grund, weshalb man bei der Arbeitszeitbestimmung eine Beschränkung zu stellen, weil die Reparationsbedingungen es besonders drücken und der deutsche Arbeiter nicht, als der anderer Völker. Die Kontrolle aber, daß die Verordnung § 6 und mehr bei der Ueberstreuung der Arbeitszeit aufzufassung ebenfalls ist, spricht auch aus dem, an Stelle der freien Vereinbarung der Beteiligten die Arbeitszeit zu geben.

Erhöhte Gemüter in Parlamenten, Verammlungen und bei den Zeitungen. Ueber das Thema: „Arbeitszeitnotgesetz.“ Besonders bei den linksparlamentarischen Gemütern, aber auch bei denen von rechten Linken in Parlamenten und bei den Gewerkschaften, von wo aus man (auf der Seite theoretisch) die Arbeitslosigkeit beklagen will.

In der Arbeiterzeitung selbst ist es dagegen verhältnismäßig ruhig. Man findet dort keine erregten Gemüter. „Man darf sich nicht so leicht mischen,“ sagt man dort, „man soll wissen wollen: „Das ist ja auch wieder nur ein Legationsmittel für die Gewerkschaften.“ Die Leute, die so denken, haben recht. Ich sollte die Herren nicht mischen für so naiv, daß sie nicht wissen, daß wenn ihr Antrag in der Regierung, wie er eingebracht ist, angenommen würde, die vor der Arbeiterzeitung als die schwerwiegendsten behaupten müßten, daß auch sie genau wissen, daß Theorie und Praxis zwei verschiedene Dinge sind. Man kann wohl am grünen Tisch aus Theorien entscheiden, nicht aber läßt sich eben von dort aus das bestehende Weltwirtschaftssystem über den Kopf hinweg überwinden. Würde man nämlich das Arbeitszeitnotgesetz in der Fassung: „Einführung des vierstündigen Arbeitstages“ in die Praxis umsetzen, so würde genau das Gegenteil eintreten, denn man würde zu erreichen vermögen, die Arbeitslosigkeit würde nur vergrößert. Der Antrag ist ja aber auch, wie man das von den Linksparlamentarier kennt, nicht auf Annahme, sondern auf Ablehnung berechnet.

Denn nur dann erreichen sie den Zweck, den sie erreichen wollen. Es können zwar die Arbeiterzeitung hindern und sagen: „Seht, wir haben das Beste gemeint, aber die Rechtsparlamentarier sind es verblödet.“ Darum müßt ihr, was ihr bei einer kommenden Wahl an tun wollt, vorherhin in die Linksparlamentarier hinein in die Gewerkschaften“ rufen. Also — ein wohlfeiles Legationsmittel.

Wollen wir nun einmal das Arbeitszeitnotgesetz in die Praxis umsetzen, so wird die oben beschriebene Auswirkung eintreten. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Man soll sich nicht täuschen, daß die Arbeitszeitnotgesetz nicht aus sich selbst heraus den Reiz und die Notwendigkeit der Einführung des vierstündigen Arbeitstages mit sich bringt. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Man soll sich nicht täuschen, daß die Arbeitszeitnotgesetz nicht aus sich selbst heraus den Reiz und die Notwendigkeit der Einführung des vierstündigen Arbeitstages mit sich bringt. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Man soll sich nicht täuschen, daß die Arbeitszeitnotgesetz nicht aus sich selbst heraus den Reiz und die Notwendigkeit der Einführung des vierstündigen Arbeitstages mit sich bringt. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Man soll sich nicht täuschen, daß die Arbeitszeitnotgesetz nicht aus sich selbst heraus den Reiz und die Notwendigkeit der Einführung des vierstündigen Arbeitstages mit sich bringt. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Man soll sich nicht täuschen, daß die Arbeitszeitnotgesetz nicht aus sich selbst heraus den Reiz und die Notwendigkeit der Einführung des vierstündigen Arbeitstages mit sich bringt. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Man soll sich nicht täuschen, daß die Arbeitszeitnotgesetz nicht aus sich selbst heraus den Reiz und die Notwendigkeit der Einführung des vierstündigen Arbeitstages mit sich bringt. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Man soll sich nicht täuschen, daß die Arbeitszeitnotgesetz nicht aus sich selbst heraus den Reiz und die Notwendigkeit der Einführung des vierstündigen Arbeitstages mit sich bringt. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Man soll sich nicht täuschen, daß die Arbeitszeitnotgesetz nicht aus sich selbst heraus den Reiz und die Notwendigkeit der Einführung des vierstündigen Arbeitstages mit sich bringt. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Zeit gegenüber dem Ausland, was sich in immer weiterer Verschlechterung unserer Währung niederspiegeln wird. Also würde aus dem Arbeitszeitnotgesetz, wenn man es in die Praxis umsetzt, nicht nur eine Vermehrung der Arbeitslosigkeit, sondern auch eine neue Inflation bringen.

Diese Millionen national eingestellten Hand- und Kopfarbeiter vertrieben sich dagegen, durch die Forderung der vierstündigen Tage, in eine solche Katastrophensituation durch gesetzliche Forderung der Arbeitszeit hineingestürzt zu werden, wie es auch immer fern liegt, die anders eingestellten Arbeiter zu gewinnen, länger als acht Stunden und Akkordarbeit zu leisten.

Die nationalen Arbeiter wissen, daß ihre wirtschaftliche Lage durch die Einführung, insbesondere durch die Gewerkschaften, nicht verbessert wird, denn darum haben sie ja den Gewerkschaften den Rücken gekehrt und suchen ihre wirtschaftliche Lage, unabhängig von den Gewerkschaften, selbst zu verbessern. Das aber einzig allein und möglich ist durch produktive Arbeitsleistung (Akkord und Sängergarbeit).

zu unterbreiten sie sich eben freiwillig. Sie unterbreiten. Und — was immer freiwillig ist, das kann ihm nicht verboten werden, umso weniger, wenn dadurch gleichzeitig die Interessen der Volksgenossen vornehmlich vertreten werden. Am Gegenstand der Tarifverträge kann der Arbeiter eine beträchtliche Höhe erreichen. Einige Fälle, die mir bekannt sind, mögen als Beispiel dienen. Bei einer Zeitungsdruckerei betrug der Wochenlohn der Arbeiter vor Einführung des vierstündigen Arbeitstages 60 bis 80 Mark, für Handarbeiter in bestimmten Branchen 100 bis 120 Mark. Wenn im Durchschnitt kann man Akkordlohn zwischen 60 bis 80 Mark und darüber vorfinden. Bei der Holzindustrie sind die Arbeiter in der Holzindustrie. Diese angeführten Fälle sind, so hoch sie klingen mögen, nicht übertrieben, sondern würden leicht nachzuweisen sein.

Es ist nicht zu leugnen, daß die Arbeitszeitnotgesetz, wenn man es in die Praxis umsetzt, die Arbeitslosigkeit vergrößern wird. Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

Die Gewerkschaften des Arbeitszeitnotgesetzes mit dem Zweck der vollständigen Arbeitslosigkeit.

den die Frau die Gelegenheit bietet. Man hört die Leute jedoch nicht mehr mit den selben Tönen und nicht mit demselben jenseitigen mal bezaubert. Das nun der Arbeit sein...

Derum liegt ja auch nichts näher, als daß die Arbeiter durch die Einbindung in die Arbeit...

Man richtet aber die „unpassender“ Demonstrationen ein Experiment, diesen Herren von links einmal die Nase vom Gesicht zu reiben und...

Die Märztagen gegen den Reichswehrminister.

Deutscher Reichstag.

226. Sitzung, Montag, den 22. März 1927.

Vizepräsident Dr. Richter eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Ein Rathschluß gegen den Hrn. Lohse (Soc.) zur Einmündung des Reichswehrbudgets überzweigen.

Das Haus tritt dann in die zweite Lesung des Haushalts des Reichswehrministeriums ein.

Hrn. Schäfers (Soc.): Die Reichswehr allein erfordert in diesem Jahre einen Aufschlag von 476 Millionen, das sind 7 Millionen mehr als im Vorjahre.

Die Ausgaben der Reichswehr sind sehr hoch. Der Minister erklärte, er brauche keinen Staatskredit, keine Zertifikate seien der Kopf der Betreibung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

stimmen mit für die Kräfte, wodurch sie mit großer Mehrheit angenommen wurden. Sie mußten nämlich über den links die Bewahrung mit übernehmen und vor allen Dingen...

Die untere Hälfte sollte durch die Deutschen sein, das heißt die Sprache dermaßen veränderten, daß es im linksparlamentarischen...

Bei dem Eintritte der Steuererträge wird natürlich in jeder Beziehung (sowohl auf die wirtschaftlichen Verhältnisse als auch auf die...

Das englische Marinebudget ist von 37 Millionen Pfund Sterling vor dem Kriege auf 100 Millionen Pfund Sterling nach dem Kriege...

Das Budget des englischen Heeres mit 186 000 Mann beläuft sich auf 800 Millionen Mark. Wir können dazu eine gewisse Relation...

Wir können dazu eine gewisse Relation ziehen zu unseren Verhältnissen, das heißt 100 000 Mann und 84 Millionen Mark. Das heißt...

Das Heer hat im Rapp-Waack nicht verlagert. Ein Führer hat verlagert. Das Heer...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Der Haushaltsausgleich des Reichsstaats. Ich lege die allgemeine Aussprache über den Etat der allgemeinen Finanzverwaltung fort.

Bei Eingangs der Steuererträge wird natürlich in jeder Beziehung (sowohl auf die wirtschaftlichen Verhältnisse als auch auf die...

Das englische Marinebudget ist von 37 Millionen Pfund Sterling vor dem Kriege auf 100 Millionen Pfund Sterling nach dem Kriege...

Das Budget des englischen Heeres mit 186 000 Mann beläuft sich auf 800 Millionen Mark. Wir können dazu eine gewisse Relation...

Wir können dazu eine gewisse Relation ziehen zu unseren Verhältnissen, das heißt 100 000 Mann und 84 Millionen Mark. Das heißt...

Das Heer hat im Rapp-Waack nicht verlagert. Ein Führer hat verlagert. Das Heer...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

den verbleibenden Gemeinden beizubehalten, die die Steuerlast jetzt vertragen ist. Die Deutsche Volkspartei lehnt daher die von der Staatsregierung vorgelegene Auflockerung der...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Hr. Graf von Helldorf (Dnt.): Wir sind in eingehender Prüfung...

Kleine Anzeigen

Die „Kleine Anzeigen“ sind die wertvollste, das Beste und die billigste, die wir für den Zweck bieten. Die Anzeigen sind täglich von 10 bis 12 Uhr zu sehen.

Die Berechnung ist nach dem laufenden Jahre. Die Berechnung ist nach dem laufenden Jahre. Die Berechnung ist nach dem laufenden Jahre.

Offene Stellen

Führende, hochangesehene Lebensversicherungsgesellschaft

hat eine

Direktions-Generalagentur

mit Sitz in Halle

zu vergeben.

Möglichkeit zur Mitarbeit in der Haftpflicht-, Unfall- und Sachversicherung ist zu günstigen Bedingungen geboten.

Günstige Pensionsbedingungen, freie den Auf- und Ausbau der Organisation werden Ihnen weitestgehend zur Verfügung gestellt.

Tätigkeit, erprobte Generalagenten, die sich verdienlich machen wollen, sowie besondere Oberinspektoren usw., die sich selbstständig machen wollen, werden zur Einreichung ihrer Bewerbung eingeladen.

Offizien mit Lebensanal., Folgeuntersuchen und Labordi. arbeiten unter D 22001 an die Exp. d. Zig.

Einfache Stütze

über besseres
Alleinmädchen
als und zuverlässig, nicht unter 20 Jahren, selbstständig im Kochen und in der Hausarbeit zum 1. April gesucht. Hausarbeiten frei. Aufwartung vorhanden. Bestellung mit nur einem Zeugnissen von 2-6 Uhr. Halle a. S., Martinsberg 18, 1. Tel. 36211.

Glocke
für Saubere, helle, ehrliche und lachende, für Saubere, helle, ehrliche und lachende, für Saubere, helle, ehrliche und lachende.

Junges Mädchen

20 Jahre alt, fleißig, ehrlich und lachend, für Saubere, helle, ehrliche und lachende, für Saubere, helle, ehrliche und lachende.

Feenamint

der aufbrechende Kaugummi
mit reinem Pfefferminzgeschmack

Auch für Kinder

ist der aufbrechende
Feenamint-Kaugummi
das gesündliche und vollkommen unschädliche Hausmittel zur Erleichterung des Stuhlganges. Kinder lieben den angenehmen, reinen Pfefferminzgeschmack.

Feenamint fördert die Verdauung; bei Erwachsenen genügt 1-2 Donbons, bei Kindern 1/2 - 1 Donbon, um einmal abzuführen.

Feenamint kostet - gut verkauft - erhält in fast allen Apotheken u. Drogerien, auch in Apotheken in Drog.

1 Donbon kost. 20 Pf. | 1 Schachtel RM 1.50

Feenamint-Gesellschaft mb. H.
Frankfurt am Main.

Bretreter

bei hoher Provision. Selbst Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Generalvertretung, Schmalzerstraße (Kreis Geraerhäuser).**

Griffenz
wird geboten. Offerten erbeten an: **Otto Gerspacher, Hamburg 12.**

Stadtvertreter
in Donnersberg. Offerten erbeten an: **Rudolf Wölfe, Halle, Berthstraße 4.**

Kraftfahrer

durchaus zuverlässig, erfahren, flüchtig und gewissenhaft Fahrer und Wagenpferde, als Chauffeur und auch zum Bedienen von geeigneter Landmaschinen und Traktoren. Zusätzliche Besondere: Selbstauslösung und Gehaltsanfragen. Offerten an die Exp. d. Zig.

Vertreter

bei hohem Einkommen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Gutschein

über 10 Worts

30 Pfennige

Wenn Einzahlung dieses Scheines mit einer Beilage der Vermögensgegenstände für den laufenden Monat erfolgt, so ist das Scheinvermögen für den laufenden Monat als Guthaben des Inhabers an der Gesellschaft zu buchen. Offerten erbeten an die Exp. d. Zig.

Die freie Lohnwärterkelle

ist beliebt.
Wagenkellerkelle Georg Dietze, **St. Nikolaus, St. 22.**

HeizungsMonteure

für Arbeit gesucht.
G. Günter, Halle, Königstraße 82.

Bretreter

für bekanntes u. bewährtes Material. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Schmiedegesellen

für Schmiedearbeiten. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Hilfsarbeiter

für Hilfsarbeiten. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Glocke

für Saubere, helle, ehrliche und lachende, für Saubere, helle, ehrliche und lachende.

Hilfsarbeiter

für Hilfsarbeiten. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Hilfsarbeiter

für Hilfsarbeiten. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Hilfsarbeiter

für Hilfsarbeiten. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Hilfsarbeiter

für Hilfsarbeiten. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

Kontrollanten

für Kontrolle der Rechnungen. Offerten erbeten an: **Gebr. Hoffmann, Schmalzerstraße.**

